



bezeichnet Produktivität die inventiven, kreativen Kräfte des Menschen.

- 3) Mein besonderer Dank gilt hier Rainer Funk, mit dem ich das Frommsche Theorem des Gesellschafts-Charakters diskutiert habe und auf dessen Briefe (vom 21.07.89, 25.07.89, 05.09.89 und 30.09.89) ich mich hier beziehe. Mit den folgenden Bemerkungen beanspruche ich nicht, die Position von Funk differenziert referiert zu haben, ich glaube jedoch, meine Position - nicht weniger als er seine - in Fromms Schriften belegt zu finden. - Das Thema wird weiter unten wieder aufgegriffen (siehe Kap. III. 4.).
- 4) Allerdings ist die Durchführung dieses Programms bei Fromm begrenzt, insofern es ein auch weiterhin zu lösendes Problem bleibt, die in der gesellschaftlichen Psyche stattfindenden Vermittlungen zwischen ökonomischen und kulturellen Entwicklungen zu identifizieren, ohne in der theoretischen Rekonstruktion die ökonomischen und technologischen Prozesse unterzubelichten. Insoweit Fromm keine explizit ökonomische Theorie (genauer: Theorie der Entwicklung der materiellen Produktivkräfte) zu liefern weiß oder als anschlussfähig adaptiert und "nur" eine Kritik des Marktes und des Habens als maximierter ökonomischer Produktivität leistet, bleibt seine Theorie unzureichend.
- 5) Von den vorliegenden Arbeiten seien hier insbesondere genannt: Claußen, 1985; Friesenhahn, 1985; Herrmann, 1978; Kritische Theorie und Pädagogik der Gegenwart, 1987; Wischel, 1973.
- 6) Soweit ich sehe, gibt es nirgends in der Pädagogik eine ideologiekritische Thematisierung des Menschenbildes der hier gemeinten Art, die nämlich darin besteht, ausdrücklich darauf zu insistieren, daß man nicht durch eine Phänomenologie des menschlichen Wesens zu einem ideologiekritischen Menschenbild gelangen kann, sondern nur durch eine Untersuchung der gesellschaftlichen Verhältnisse das aufzudecken vermag, was zuvor als das Wesen des Menschen, als allgemeine Menschennatur, ausgegeben wurde (vgl. Sève, 1973, S. 66). So ist das in der Pädagogik hypostasierte Menschenbild oftmals in doppelter Hinsicht ideologieverdächtig: es entbehrt - aus der Perspektive Fromms gesehen - gleichermaßen den materialistischen Gesellschaftsbezug wie die soziopschoanalytische Selbstthematisierung. Im Zusammenhang mit Bildsamkeit etwa ist in der geisteswissenschaftlichen Pädagogik nie die Frage gestellt worden, welches die soziopschoanalytischen Prozesse sind, die Bildsamkeit als Ausdruck der produktiven menschlichen Möglichkeiten von der repressiven oder manipulativen Erziehung spezifischer "Tugenden" und "Leistungen" unterscheiden. Der hier pädagogisch übliche Rekurs auf den Willen und die Zustimmung des Heranwachsenden stellt aus psychoanalytischer Perspektive kein ausreichendes Kriterium bereit. Der Begriff der Bildsamkeit erscheint so bar jeder gesellschaftskritischen, psychoanalytischen und sozialcharakterologischen Reflexivität. Es geht also -

des Individuums in der Gesellschaftsstruktur den Inhalt des Gesellschafts-Charakters bestimmen. Andererseits kann man die Familie als die *psychische Agentur der Gesellschaft*, als die Institution ansehen, deren Funktion es ist, die Erfordernisse der Gesellschaft dem heranwachsenden Kind zu übermitteln" (1955a, GA 4, S. 61 f).

- 11) Damit scheint mir der Frommsche Ansatz zutreffend beschrieben zu sein. Fromm erhebt Gesellschaft nicht in den Rang eines "Subjekts", billigt ihr jedoch eine gewisse "Eigenlogik" zu: "Now I don't mean to say society thinks or society does anything, but a social system has its own logic, its own dynamism, and it requires a certain kind of behavior and feeling in order to function" (u1960a, S. 16).
- 12) Rainer Funk ist der Ansicht, daß diese Frage das Frommsche Verständnis verfehlt, weil es ja gerade Fromms Verdienst sei, diese Ansätze in eine Kombination gebracht zu haben (Brief v. 5.9.89). Folgt man dieser Deutung, dann kann es sich bei diesen Gesetzen jedoch nicht um psychologische, soziologische etc. handeln, sondern nur um Gesetze einer Wissenschaft vom Menschen (wobei das Problem des Verhältnisses von Soziologie und Psychologie bestehen bliebe).
- 13) Es handelt sich um das "Symposio sobre el concepto de la muerte", veranstaltet von der "Academia Nacional de Medicina, Mexiko, Januar 1969", auf dem Fromm mit dem Beitrag *The Disintegration of Societies* (u1969b) vertreten war.
- 14) Hier stellt sich die Frage, wie diese Verbindung von Fromm gedacht ist. Offenbar stellt er sich das Gesellschaftssystem so vor, daß dessen Elemente die Menschen sind. Die Frage kann jedoch auch anders gelöst werden, wie das Beispiel Parsons zeigt, der sich teils von der alltäglichen Vorstellung abgrenzt, "daß die Gesellschaft sich aus konkreten menschlichen Individuen zusammensetzt" (Parsons, 1975, S. 19). Als die Grundeinheit des *sozialen Systems* sieht Parsons an anderer Stelle das Individuum als Handelnder, von dessen individueller Ganzheit jedoch abstrahiert werden könne, da es nicht in seiner Ganzheit, sondern selektiv als Rollenträger in der sozialen Struktur in Erscheinung trete (vgl. Parsons, 1968, S. 54 f). *Gesellschaft* definiert er als "ein Kollektiv, das heißt ein System von konkreten interagierenden menschlichen Individuen, das der eigentliche Träger einer eigenständigen institutionalisierten Kultur ist ..." (Parsons, 1976, S. 185 f). Auf einem höheren Abstraktionsniveau definiert er Gesellschaft als einen "Typus des Sozialsystems innerhalb eines Universums sozialer Systeme, welches als System den höchsten Grad der Selbständigkeit in bezug auf sein Milieu erreicht" (Parsons, 1975, S. 19). Bei all diesen Definitionen scheint der gemeinsame Nenner zu sein: "die soziale Struktur ist ein System von Beziehungsmustern zwischen Handelnden in ihrer Eigenschaft als Rollenträger" (Parsons, 1968, S. 55).

kurz gesagt - in die pädagogische Reflexion nicht ein, da die Zustimmung auf der Ebene der kulturellen Indoktrination im Sinne der Vermittlung kultureller Selbstverständlichkeiten eine schon erzwungene ist.

- 7) Fromm formuliert die Hypothese, daß dem "Wandel der menschlichen Charakterstruktur" Vorrang zukommt: "Wenn die Voraussetzung richtig ist, daß uns nur ein fundamentaler Wandel der menschlichen Charakterstruktur, ein Zurückdrängen der Orientierung am Haben zugunsten der am Sein, vor einer psychischen und ökonomischen Katastrophe retten kann, so stellt sich die Frage: Sind tiefgreifende charakterologische Veränderungen möglich, und wie kann man sie herbeiführen?" (1976a, GA 2, S. 389).
- 8) Mit Fromm läßt sich dieses System auch charakterologisch beschreiben. Bei dieser Beschreibung wird vorausgesetzt, daß die eigenen Charakterorientierungen dem Individuum ja nicht bewußt sein müssen. Im Charaktersystem sind die "verinnerlichteten Muster" als generative Strukturen, die eine verlässliche Wirklichkeitssicht erzeugen und angepaßte Handlungen nach sich ziehen, kodiert. Die individuellen Charakterstrukturen sind - wie auch der Habitus - als geronnene lebensgeschichtliche Praxis zu verstehen (vgl. hierzu auch: Preuß, 1975, S. 46).
- 9) Vgl. hierzu: Bourdieu/Passeron (1973, S. 91):

"Die Soziologie der Erziehung gibt sich ihren eigenen Gegenstand, wenn sie sich als Wissenschaft von den Beziehungen zwischen der kulturellen Reproduktion und der sozialen Reproduktion konstituiert, d.h. wenn sie sich bemüht, den Beitrag festzustellen, den das Unterrichtssystem zur Reproduktion der Struktur der Kräfteverhältnisse und der symbolischen Verhältnisse zwischen den Klassen leistet, indem es an der Reproduktion der Struktur der Verteilung des kulturellen Kapitals unter diesen Klassen mitwirkt. Die Wissenschaft der Reproduktion der Strukturen, die verstanden werden als ein System der objektiven Beziehungen, die den Individuen, vor und nach denen sie existieren, ihre relationellen Eigenschaften verleihen, hat nichts mit der analytischen Registrierung der Beziehungen gemein, die sich innerhalb einer bestimmten Population herstellen, handele es sich nun um die Beziehungen zwischen dem Schulerfolg der Kinder und der sozialen Stellung ihrer Familie oder um die Beziehungen zwischen den Stellungen, welche die Kinder und die Eltern einnehmen: ..." (Bourdieu/Passeron, 1973, S. 91).
- 10) H.-G. Rolff zitiert hier Fromm (Der moderne Mensch und seine Zukunft, Frankfurt/M. 1960, S. 70). Wir geben diese Zitat nach der autorisierten Übersetzung in der Gesamtausgabe wieder: "Wir müssen zwischen den Faktoren, die für die speziellen *Inhalte* des Gesellschafts-Charakters verantwortlich sind, und den *Methoden*, durch die der Gesellschafts-Charakter gebildet wird, unterscheiden. Man darf annehmen, daß die Gesellschaftsstruktur und die Funktion

- 15) Das wird an anderer Stelle deutlicher. Vergleiche Fromms Unterscheidung von Neurose und "sozialem Defekt" sowie seine Ausführungen zur "Pathologie der Normalität" (1955a, GA 1, S. 13 ff).
- 16) M.E. vertritt Fromm die Ansicht, daß jede Gesellschaft dem Menschen Verletzungen zufügt, ihn mithin verkrüppelt - doch je nach Gesellschaft mehr oder weniger (vgl. die folgenden Zitate aus: 1965c, GA 5, S. 402 ff; Hervorhebungen von B.B.).

"Der Gesellschafts-Charakter ist die Form, in welche die menschliche Energie gebracht wird, um sie als *Produktivkraft im Gesellschaftsprozeß* benutzen zu können" (1965c, GA 5, S. 402). "Der Begriff des Gesellschafts-Charakters kann erklären, wieso *die menschliche Energie von einer Gesellschaft genau wie jeder andere Rohstoff für die Bedürfnisse und Zwecke dieser Gesellschaft genutzt wird*. Tatsächlich ist der Mensch eine der formbarsten Naturkräfte: ..." (ebd., S. 404).

"... daß der Mensch das Problem seiner Existenz nur durch die volle Entfaltung der ihm eigenen Kräfte lösen kann. *Je mehr eine Gesellschaft den Menschen verkrüppelt, umso kränker wird er*, selbst wenn er auf einer bewußten Ebene mit seinem Schicksal zufrieden ist. Unbewußt jedoch ist er unzufrieden, und eben diese Unzufriedenheit macht ihn schließlich bereit, die ihn verkrüppelnde Gesellschaftsform zu ändern. Gelingt ihm dies nicht, dann stirbt diese spezifische Form von pathogener Gesellschaft aus. *Gesellschaftliche Veränderungen und Revolutionen werden nicht durch neue Produktivkräfte hervorgerufen, die mit älteren Formen der gesellschaftlichen Organisation in Konflikt geraten, sondern auch durch den Konflikt zwischen unmenschlichen gesellschaftlichen Zuständen und unveränderlichen fortbestehenden menschlichen Bedürfnissen.* ..." (ebd., S. 404).

- 17) Mir scheint es sich bei diesem Kriterium nur um eine notwendige, aber nicht hinreichende Bedingung für Produktivität zu handeln. Der zerebral reduzierte Mensch - so wie Fromm ihn versteht - kann sehr wohl effektiv und ohne Reibungsverluste z.B. bei technokratischen Planungsprozessen sein, er ließe sich aber kaum als produktiv beschreiben.
- 18) Die folgenden Ausführungen sind durch eine Diskussion mit Rainer Funk über den "Gesellschafts-Charakter" angeregt worden. Meinungsverschiedenheiten, die sich in der Diskussion als fruchtbar erwiesen haben, blieben bestehen. Es handelt sich also bei den Überlegungen zur Frage, ob der Gesellschafts-Charakter "produktiv" sein bzw. ob es produktive Gesellschafts-Charakterorientierungen geben kann, um keine Vertretung des Frommschen Ansatzes, sondern um die Diskussion desselben.
- 19) Hier läßt sich auf die 6. Feuerbachthese verweisen: "... das menschliche Wesen ist ... das ensemble der

gesellschaftlichen Verhältnisse" (Marx/Engels, 1973, MEW, Bd. 3, S. 6).

- 20) Zur "Natur" des Menschen betont Fromm immer wieder: "Die menschliche 'Natur' betrachte ich nicht als eine bestimmte unveränderliche Substanz, die als solche beobachtbar wäre, sondern als einen Widerspruch ..." (1970d u. 1977g, GA 8, S. 244). "All unser Wissen vom Menschen beruht auf den bisherigen Erfahrungen des Menschen und ist deshalb fragwürdig und unvollständig. Welche noch ungeahnten Möglichkeiten dem Menschen innewohnen, können wir nicht wissen. Das 'Menschen-Mögliche' ist unbekannt und kann sich erst im geschichtlichen Prozeß manifestieren. Deshalb ist der Mensch letztlich undefinierbar und unbeschreibbar ..." (ebd., S. 247).
- 21) Maccoby über Fromm: "His support of radical reform is clear as is his denunciation of human exploitation and militarism. The issue is one of confusing productivity with implicit contradictory types: individualistic artists, autocratic zen-masters, etc. This model, I believe, leads to escapism rather than the goals Fromm supports. Of course, elements of the productive orientation - love, biophilia, thinking for oneself - are part of the goal of all humanistic religion and philosophy. We don't need Fromm to tell us about them. The question is: what beyond the religious admonition to have faith does Fromm offer?" (Brief v. 14.3.89).
- 22) Sein aus dem Nachlaß publizierter Band (1989a) gibt Anregungen für Schritte vom Haben zum Sein. Die Zurückhaltung Fromms, dieses Manuskript als ein Kapitel von *Haben oder Sein* zu publizieren, zeigt, daß Fromm nicht mißverstanden werden wollte als ein Erfolgsautor, der einem solchen Eskapismus den Weg bahnen könnte. Im Gegenteil ging es Fromm immer um eine Desillusionierung und Kritik. Die von ihm vorgeschlagene Selbstanalyse und transtherapeutische Analyse machen dies deutlich; doch sind seine Ausführungen nicht davor gefeit, als eine popularistische Abkürzung zum befreiten Sein mißverstanden zu werden.
- 23) Der deutsche Psychoanalytiker Mathias Hirsch (1987) schätzt die Prozentzahl ähnlich hoch ein. - "Schätzungen gehen davon aus, daß im Bundesgebiet jährlich zwischen 150 000 - 300 000 Kinder sexuell mißbraucht und vergewaltigt werden, darunter etwa 80 - 90 % Mädchen" (Dokumentation eines Hearings v. 24. Juni 1988, hrsg. vom Frauenbüro der Stadt Dortmund, S. 5).
- 24) Vgl. die problemerschließende Studie von Kempe/Kempe (1980); zum emotionalen Mißbrauch vgl. auch: Stierlin (1978), Richter (1969).
- 25) Zur Selbstdarstellung und Kritik der Antipädagogik siehe etwa: Bittner, 1980; v. Braunmühl, 1975; Deneke, 1982; Lehmann/Oelkers, 1981; Miller 1979 ff, Oelkers, 1983; v. Schoenebeck, 1985; Weiler, 1987; Winkler, 1982, 1985.

- 26) Vgl. die von Katharina Rutschky herausgegebene Arbeit über *Schwarze Pädagogik* (1977), die aufweist, was Kindern im Namen von Erziehung angetan wird.
- 27) Zur Kritik der antipädagogischen Konzeption vgl. auch Helmut Wehr, der die Übernahme der Rousseauschen Sichtweise der "guten" Natur des Kindes durch die Antipädagogen kritisiert. Es sei zuwenig, die kindlichen Impulse zum alleinigen Maßstab erzieherischer Kommunikation zu machen. "Der überbetonte Autonomieanspruch des Kindes idealisiert es und vernachlässigt die von Fromm u.a. betonte Gesellschaftlichkeit des Menschen. Deshalb verstellt die Antipädagogik dem schon immer bezogenen kindlichen Subjekt, das auf liebende Zuwendung *und* strukturierende Autorität angewiesen ist, die Möglichkeit ein selbsttätiges Subjekt *und* gleichzeitig sozialisiertes, gesellschaftsfähiges Individuum zu sein, bzw. zu werden" (Wehr, 1987, S. 146). Diese Kritik basiert auf der Frommschen Unterscheidung von rationaler und irrationaler Autorität (vgl. ebd., S. 145).
- Alice Miller macht eindringlich deutlich, daß ihre antipädagogische Haltung sich "gegen Erziehung überhaupt" wende (Miller, 1980, S. 118). Diese Haltung beruhe auf "Erfahrungen" (vgl. ebd., S. 119 ff) und habe "mit dem Rousseauschen Optimismus über die menschliche 'Natur' nichts gemeinsam" (ebd., S. 118). "Erstens sehe ich das Kind nicht in einer abstrakten 'Natur' aufwachsen, sondern in einer konkreten Umgebung seiner Bezugspersonen, deren Unbewußtes einen wesentlichen Einfluß auf seine Entwicklung ausübt. Zweitens ist Rousseau's Pädagogik im tiefsten Sinne manipulatorisch. ..." (ebd.). Dennoch kommt in ihren Ausführungen ein Optimismus bezüglich der menschlichen Natur zum Ausdruck, der das Kind idealisiert. Damit zusammenhängend wird eine Gesellschaftsblindheit sichtbar, die dazu führt, die Kategorie des Unbewußten einseitig zu psychologisieren und das Kind mit seinen Bezugspersonen dem gesellschaftlichen Zusammenhang zu entheben.
- 28) Fromm hat sich stets gegen eine öffentliche Vereinnahmung gewandt, die ihn als Gegner der klassischen Psychoanalyse etikettierte. In einer Gegendarstellung zu einem SPIEGEL-Artikel schrieb Fromm: "... Unrichtig ist, daß ich als Zeuge für den Sturz der Psychoanalyse vom Thron der Psychotherapie genannt werden könnte ... Richtig ist vielmehr, daß ich die Psychoanalyse für die theoretisch und praktisch bedeutendste Methode der Psychotherapie halte und daß ich ihre Weiterentwicklung auf der Basis der Freudschen Entdeckungen unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Faktoren für erforderlich erachte" (DER SPIEGEL Nr. 24/1976). Darin unterscheidet Fromm sich eindeutig von Alice Miller.
- 29) Nach Fromm weist sich diese Erziehung durch produktive und liebende Bezogenheit aus; Miller plädiert für eine partnerschaftliche, gleichberechtigte Beziehung. Das Realisierungsproblem liegt jedoch auf der Hand: Wie sollen Eltern und Erzieher die "bessere" Erziehung oder Beziehung leben,

die selbst Erziehung überwiegend als Überwältigung und Instruktion erlebt haben? Wie läßt sich der Gegensatz zwischen realer Erziehung und der Idee einer humaneren Erziehung lösen? Zu diesem Problem vgl. auch die Formulierung der These von der "präfigurativen Charaktersituation" (Bierhoff, 1985, S. 22 ff).

- 30) Im Sinne des "soziologischen Denkens" von C.W. Mills geht es darum aufzuweisen, wie die psychische Struktur mit der Sozialstruktur verknüpft ist. "Soziologisches Denkvermögen erlaubt uns, Geschichte und persönlichen Lebenslauf und ihre Verbindungen in der Gesellschaft zu erfassen" (Mills, 1973, S. 38). Mills unterscheidet lebensgeschichtliche Ereignisse nach der Zurechenbarkeit auf das Individuum ("persönliche Schwierigkeiten"; ebd., S. 41) oder die Sozialstruktur ("allgemeine Sachverhalte einer Sozialstruktur"; ebd.).
- 31) Die von Fromm geäußerten und plausibel gemachten Verdachtsmomente, Freud habe aufgrund seiner patriarchalischen Haltung und auf persönlichen Druck hin - und zudem sachlich unbegründet - die Verführungstheorie wieder verworfen, ja schließlich sogar entschieden bekämpft (vgl. Fromm, 1966k, GA 8, S. 145; 1970d/1977g, GA 8, S. 240 f), finden sich in der Schrift von Jeffrey Masson voll bestätigt (vgl. Masson, 1986, S. 129 ff). Masson hat die Entstehung der Psychoanalyse anhand von Archivmaterial detailliert untersucht.
- 32) Unter *Trieb* läßt sich abgekürzt folgendes verstehen: Es handelt sich um eine Antriebsgeschehen, das unabhängig vom Bewußtsein in Gang kommt, jedoch durch Phantasien in Richtung und Stärke beeinflusst werden kann und auf Reduzierung bzw. Befriedigung der als Drang erlebten Triebspannung gerichtet ist (vgl. ausführlich: Laplanche/Pontalis, 1973, S. 525 ff).

Anmerkungen zur Nachbemerkung:

- 1) Die Frage, warum die Frommsche Theorie nicht schon früher Fragestellungen und Beiträge zur erziehungswissenschaftlichen Diskussion geliefert hat, wird von Bernhard Claußen auf die gesellschaftlichen Bedingungsbeziehungen der Nachkriegszeit in der Bundesrepublik zurückgeführt. Diese hätten die Rezeption der Kritischen Theorie auch in den Erziehungswissenschaften bis in die späten 60er Jahre verzögert (vgl. Claußen, 1989, S. 7 ff). Die schließlich einsetzende Rezeption zeigte sich vielerorts als punktuell und kurzatmig, mithin als modisch-opportunistisch, so daß das Verhältnis von Kritischer Theorie und Pädagogik mehr oder minder prekär blieb. "Die in der sozial-liberalen Ära einsetzende erziehungswissenschaftliche Rezeption der Kritischen Theorie war von Anfang an vor die Schwierigkeiten gestellt, sich aus den Aporien der bis dahin führenden geisteswissenschaftlichen und allmählich sich etablieren-

den empirischen Pädagogik sowie aus deren Verwickeltheit mit bürgerlichem Idealismus und kapitalistischer Verwertungslogik gerade zwangsläufig ergeben mußten. Die vordergründige, Fundamentalkategorien der Frankfurter Schule nicht eben selten zu Schlagworten degradierende und ansonsten im Aussagenzusammenhang beliebig wie in einem wissenschaftlichen Selbstbedienungsladen herumstochernde Adaption der Kritischen Theorie durch manche Vertreter Kritischer Erziehungswissenschaft und Kritischer Didaktik ist dafür symptomatisch. ..." (ebd., S. 8). Claußen weist auf Verkürzungen in den pädagogischen Rezeptionsversuchen hin, sieht jedoch die langfristig angelegte Möglichkeit, "Rezeptionsversäumnisse nachzuholen, Erziehungswissenschaft selbst als Kritische Theorie auszuarbeiten und pädagogisch reinterpretierte emanzipatorische Gesellschaftskritik in einem nicht-instrumentellen Sinne fruchtbar werden zu lassen" (ebd., S. 9).

- 2) An solchen Fragen ist problematisch, daß sie im Sinne des Entweder-Oder formuliert sind. Hätten Fromm und Marcuse ihre Position nicht in einem solchen Sinne formuliert, hätten sie nicht streiten können. Natürlich lassen sich die verschiedenen Konzepte als Heuristiken, als Triebheuristik und als Kulturheuristik, auffassen; dann sind sie wie zwei Schlüssel, die in dasselbe Schloß passen, ohne damit eine Aussage über das Schloß zu machen (Aussage ist: der Schlüssel paßt). Und offenbar kann es zwei verschiedene Schlüssel geben, die in dasselbe Schloß passen. In der vorliegenden Arbeit wird nach dem Schlüssel gefragt und eine Beschreibung des Schlüssels geleistet. Fromm meinte, seiner würde besser passen; Marcuse war von seinem Schlüssel überzeugt. Offenbar kann der Beobachter verschiedene Muster im Beobachteten erkennen, und das beobachterabhängig. Fromm - und ebenso Marcuse, vermute ich - scheint gerade dies oft im Sinn gehabt zu haben, aber um streiten zu können, mußte er dieses Wissen suspendieren. Es ist das alte Problem: um zu erkennen, auf was ein anderer weist, darf man nicht den Zeigefinger anschauen, sondern muß den Blick auf das Gezeigte richten. Dieses läßt sich jedoch nur aufgrund von (beobachterabhängigen) "Mustern" erkennen, aufgrund einer Muster identifizierenden, mithin im Identifizieren erst kreierenden Heuristik. Diese generativen Muster (in Anlehnung an Romano Guardini ließe sich von Wirk- und Merkanordnungen sprechen) nennen wir Heuristiken, also Erkenntnisinstrumente, die helfen, solche Muster zu kreieren und zu identifizieren.



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.



LITERATURVERZEICHNIS

Anmerkungen zum Aufbau des Literaturverzeichnisses

Das Literaturverzeichnis enthält im ersten Teil (I) Schriften von Erich Fromm, nach drei Rubriken geordnet, im zweiten Teil (II) Schriften anderer Autoren.

Die Schriften von Erich Fromm werden in der Regel nach der *Erich-Fromm-Gesamtausgabe (GA)* zitiert. In wenigen Ausnahmen wird auf andere Ausgaben verwiesen, die unter *Sonstige Ausgaben von Schriften Erich Fromms* aufgenommen sind. Die in seinem Nachlaß sich befindenden Arbeiten sind unter *Schriften aus dem Nachlaß* aufgeführt und nach bereits veröffentlichten und bislang unveröffentlichten Arbeiten unterschieden. Letztere sind mit den vorläufigen Sigel versehen, nach denen sie im Erich-Fromm-Archiv in Tübingen katalogisiert sind; die Sigel identifizieren das Entstehungsjahr; ein Fragezeichen hinter der Jahresangabe bedeutet, daß die Schrift sich noch nicht endgültig einem Entstehungsjahr zuordnen ließ. Der Nachlaß von Fromm befindet sich im Erich Fromm-Archiv (Ursrainer Ring 24, 7400 Tübingen).

In dem anschließenden zweiten Teil des Literaturverzeichnisses (II) sind die *Schriften anderer Autoren* aufgeführt, und zwar die benutzten und in der Regel zugänglichen neueren Ausgaben. Sofern die Erstveröffentlichung zeitlich von Belang ist, jedoch eine neuere Auflage oder deutsche Übersetzung zitiert wird, ist der Zeitpunkt der Erstveröffentlichung in eckigen Klammern hinzugefügt.

In diesem Teil ist auch eine Bibliographie der Sekundärliteratur zu Fromm enthalten, die im Erich-Fromm-Archiv erarbeitet wurde und fortgeschrieben wird (derzeit vorliegende Ausgabe siehe unter: Funk, 1988).



I SCHRIFTEN VON ERICH FROMM

..... 1. Erich Fromm: Gesamtausgabe (GA) in 10 Bänden

hrsg. von Rainer Funk, Stuttgart 1980/1981
(Deutsche Verlags-Anstalt).

Gliederung der Gesamtausgabe (GA)

- Band 1: Analytische Sozialpsychologie (= GA 1)
- Band 2: Analytische Charaktertheorie (= GA 2)
- Band 3: Empirische Untersuchungen zum Gesellschafts-Charakter (= GA 3)
- Band 4: Gesellschaftstheorie (= GA 4)
- Band 5: Politik und Sozialistische Gesellschaftskritik (= GA 5)
- Band 6: Religion (= GA 6)
- Band 7: Aggressionstheorie (= GA 7)
- Band 8: Psychoanalyse (= GA 8)
- Band 9: Sozialistischer Humanismus und Humanistische Ethik (= GA 9)
- Band 10: Gesamtregister, Zitatregister, Gesamtverzeichnis der Schriften Fromms (= GA 10)

FROMM, Erich, 1929a: Psychoanalyse und Soziologie, in: GA 1, S. 3-5.

FROMM, Erich, 1930a: Die Entwicklung des Christudogmas. Eine psychoanalytische Studie zur sozialpsychologischen Funktion der Religion, in: GA 6, S. 11-68.

FROMM, Erich, 1931b: Politik und Psychoanalyse, in: GA 1, S. 31-36.

FROMM, Erich, 1932a: Über Methode und Aufgabe einer Analytischen Sozialpsychologie. Bemerkungen über Psychoanalyse und historischen Materialismus, in: GA 1, S. 37-57.

FROMM, Erich, 1932b: Die psychoanalytische Charakterologie und ihre Bedeutung für die Sozialpsychologie, in: GA 1, S. 59-77.

FROMM, Erich, 1935a: Die gesellschaftliche Bedingtheit der psychoanalytischen Therapie, in: GA 1, S. 115-138.

FROMM, Erich, 1936a: Studien über Autorität und Familie. Sozialpsychologischer Teil, in: GA 1, S. 139-187.



- FROMM, Erich, 1936b: Autorität und Familie. Geschichte und Methoden der Erhebungen, in: GA 3, S. 225-230.
- FROMM, Erich, 1937a: Zum Gefühl der Ohnmacht, in: GA 1, S. 189-206.
- FROMM, Erich, 1941a: Die Furcht vor der Freiheit, in: GA 1, S. 215-392.
- FROMM, Erich, 1947a: Psychoanalyse und Ethik. Bausteine zu einer humanistischen Charakterologie, in: GA 2, S. 1-153.
- FROMM, Erich, 1949c: Über psychoanalytische Charakterkunde und ihre Anwendung zum Verständnis der Kultur, in: GA 1, S. 207-214.
- FROMM, Erich, 1955a: Wege aus einer kranken Gesellschaft, in: GA 4, S. 1-254.
- FROMM, Erich, 1955b: Die Auswirkungen eines triebtheoretischen "Radikalismus" auf den Menschen. Eine Antwort auf Herbert Marcuse, in: GA 8, S. 113-120.
- FROMM, Erich, 1955e: Psychoanalyse als Wissenschaft, in: GA 8, S. 3-20.
- FROMM, Erich, 1956b: Eine Erwiderung auf Herbert Marcuse, in: GA 8, S. 121-122.
- FROMM, Erich, 1957a: Der Mensch ist kein Ding, in: GA 8, S. 21-26.
- FROMM, Erich, 1960a: Psychoanalyse und Zen-Buddhismus, in: GA 6, S. 301-358.
- FROMM, Erich, 1960e: Vorwort zu A.S. Neill "Summerhill", in: GA 9, S. 409-414.
- FROMM, Erich, 1961b: Das Menschenbild bei Marx, in: GA 5, S. 335-393.
- FROMM, Erich, 1962a: Jenseits der Illusionen. Die Bedeutung von Marx und Freud, in: GA 9, S. 37-157.
- FROMM, Erich, 1962c: Die philosophische Basis der Freudschen Psychoanalyse, in: GA 8, S. 223-230.
- FROMM, Erich, 1963b: Der revolutionäre Charakter, in: GA 9, S. 343-353.
- FROMM, Erich, 1963d: Der Ungehorsam als psychologisches und ethisches Problem, in: GA 4, S. 367-372.
- FROMM, Erich, 1963f: Humanismus und Psychoanalyse, in: GA 9, S. 3-11.
- FROMM, Erich, 1964a: Die Seele des Menschen. Ihre Fähigkeit zum Guten und zum Bösen, in: GA 2, S. 159-268.



- FROMM, Erich, 1965b: Einleitung, in: GA 9, S. 13-17.
- FROMM, Erich, 1965c: Die Anwendung der humanistischen Psychoanalyse auf die marxistische Theorie, in: GA 5, S. 399-411.
- FROMM, Erich, 1966i: Zum Problem einer umfassenden philosophischen Anthropologie, in: GA 9, S. 19-27.
- FROMM, Erich, 1966k: Der Ödipuskomplex. Bemerkungen zum "Fall des kleinen Hans", in: GA 8, S. 143-151.
- FROMM, Erich, 1968a: Die Revolution der Hoffnung. Für eine Humanisierung der Technik, in: GA 4, S. 255-377.
- FROMM, Erich, 1968g: Einleitung zu E. Fromm und R. Xirau "The Nature of Man, in: GA 9, S. 375-391.
- FROMM, Erich, 1968h: Marx' Beitrag zum Wissen vom Menschen, in: GA 5, S. 421-432.
- FROMM, Erich/ Michael MACCOBY, 1970b: Psychoanalytische Charakterologie in Theorie und Praxis. Der Gesellschafts-Charakter eines mexikanischen Dorfes, in: GA 3, S. 231-540.
- FROMM, Erich, 1970c: Die Krise der Psychoanalyse, in: GA 8, S. 47-70.
- FROMM, Erich, 1970d und 1977g: Freuds Modell des Menschen und seine gesellschaftlichen Determinanten, in: GA 8, S. 231-251.
- FROMM, Erich, 1970e: Humanistische Planung, in: GA 9, S. 29-36.
- FROMM, Erich, 1970i: Pro und Contra Summerhill, in: GA 9, S. 415-423.
- FROMM, Erich, 1973a: Anatomie der menschlichen Destruktivität = GA 7.
- FROMM, Erich, 1976a: Haben oder Sein. Die seelischen Grundlagen einer neuen Gesellschaft, in: GA 2, S. 269-414.
- FROMM, Erich, 1976h: Letter to Der Spiegel, in: Der Spiegel, Hamburg, Nr. 24/1976 vom 7.6.1976, S. 203.
- FROMM, Erich, 1979a: Sigmund Freuds Psychoanalyse - Größe und Grenzen, in: GA 8, S. 259-362.
- FROMM, Erich, 1980a: Arbeiter und Angestellte am Vorabend des Dritten Reiches. Eine sozialpsychologische Untersuchung, in: GA 3, S. 1-230.

..... 2. Sonstige Ausgaben von Schriften Erich Fromms

- FROMM, Erich, 1970a: The Crisis of Psychoanalysis. Essays on Freud, Marx and Social Psychology, New York (Holt, Rinehart and Winston).
- FROMM, Erich, 1970: Zur Theorie und Strategie des Friedens, in: DER FRIEDE IM NUKLEAREN ZEITALTER, 1970 (= 1970h).
- FROMM, Erich, 1970a: (Diskussionsbeitrag), in: DER FRIEDE IM NUKLEAREN ZEITALTER, 1970, Teil II: Diskussionsschwerpunkte: Friede durch gesellschaftliche Veränderung? S. 224 ff.
- FROMM, Erich/ Michael MACCOBY, 1970: Social Character in a Mexican Village, New Jersey, 1970 (= 1970b, GA 3).
- FROMM, Erich/ Michael MACCOBY, 1970: Social Character in a Mexican Village, London, Prentice Hall 1970 (= 1970b, GA 3).
- FROMM, Erich, 1973: The Crisis of Psychoanalysis. Essays on Freud, Marx and Social Psychology, Harmondsworth (Penguin Books) (= Fromm, Erich, 1970a).
- FROMM, Erich, 1980: Arbeiter und Angestellte am Vorabend des Dritten Reiches. Eine sozialpsychologische Untersuchung, hrsg. von Wolfgang Bonß, Stuttgart (Deutsche Verlags-Anstalt) (= 1980a, GA 3).
- FROMM, Erich, 1984: Über die Liebe zum Leben. Rundfunksendungen, Stuttgart (Deutsche Verlags-Anstalt), 2. Aufl.

..... 3. Schriften aus dem Nachlaß

a) veröffentlichte Schriften

- FROMM, Erich, 1989a: Vom Haben zum Sein. Wege und Irrwege der Selbsterfahrung, hrsg. von Rainer Funk, Weinheim; Basel (Beltz) (= Schriften aus dem Nachlaß, Band 1) [darin: u1975c].
- FROMM, Erich, 1989b: Das jüdische Gesetz. Zur Soziologie des Diaspora-Judentums. Dissertation von 1922, hrsg. und bearb. von Rainer Funk und Bernd Sahler, Weinheim; Basel (Beltz) (= Schriften aus dem Nachlaß, Band 2).
- FROMM, Erich, 1990a: Die Entdeckung des gesellschaftlichen Unbewußten. Zur Neubestimmung der Psychoanalyse in Theorie und Praxis, hrsg. von Rainer Funk, Weinheim; Basel (Beltz) (= Schriften aus dem Nachlaß, Band 3) [darin: u1971b?, u1969c, u1969a?, u1968?].



b) unveröffentlichte Schriften

- FROMM, Erich, u1957a: Institute for the Science of Man, 8 p.
- FROMM, Erich, u1957d: Freud's Concept of Sexuality and of the Libido and Some Other Concepts. Last Lecture of a Series Given at the New School for Social Research, 28.5.1957, 40 p.
- FROMM, Erich, u1960a?: Man and Society, 18 p.
- FROMM, Erich, u1968?: Epilogue. Infantilization and Despair Masquerading as Radicalism, 15 p.
- FROMM, Erich, u1969a?: The Sexual Revolution, 52 p.
- FROMM, Erich, u1969b: The Desintegration of Societies. Contribution to the "Symposio sobre el concepto de la muerte." Academia Nacional de Medicina, Mexico, January 1969, 14 p.
- FROMM, Erich, u1969c: Suggestions for a Dialectical Revision of Psychoanalysis, ca. 70 p.
- FROMM, Erich, u1971b?: Cultural vs. Biological Orientation in Psychoanalysis, 14 p.
- FROMM, Erich, Brief an Martin Jay v. 14.5.1971, 13 p.
- FROMM, Erich, u1975c: Some Suggestions to the Art of Living - Steps to Being, 117 p. (in: FROMM, 1989a).
- FROMM, Erich, u1978a?: On the Relativity of Conceptualization, 15 p.

II SCHRIFTEN ANDERER AUTOREN

- A
- ADORNO, Theodor W. [1927]: Der Begriff des Unbewußten in der transzendentalen Seelenlehre, in: ADORNO, 1973, S. 78-322.
- ADORNO, Theodor W. [1944], 1951: Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben, Frankfurt a.M.
- ADORNO, Theodor W. [1946]: Social Science and Sociological Tendencies in Psychoanalysis. Vortrag am 26.04.1946 in der Psychoanalytischen Gesellschaft zu San Francisco (unveröffentlicht; dt. Fassung siehe: ADORNO, 1952).
- ADORNO, Theodor W. [1952], 1972a: Die revidierte Psychoanalyse, in: ADORNO, 1972, S. 20-41.
- ADORNO, Theodor W. [1955], 1972b: Zum Verhältnis von Soziologie und Psychologie, in: ADORNO, 1972, S. 42-85.
- ADORNO, Theodor W. [1966], 1972c: Postscriptum, in: ADORNO, 1972, S. 86-92.
- ADORNO, Theodor W. [1959], 1972d: Theorie der Halbbildung, in: ADORNO, 1972, S. 93-121.
- ADORNO, Theodor W., 1970: Erziehung zur Mündigkeit. Vorträge und Gespräche mit Hellmut Becker 1959-1969, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).
- ADORNO, Theodor W., 1973: Philosophische Frühschriften (= Gesammelte Schriften, Bd. 1), hrsg. von Rolf Tiedemann, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).
- ADORNO, Theodor W., 1972: Soziologische Schriften I (= Gesammelte Schriften, Bd. 8), hrsg. von Rolf Tiedemann, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).
- ADORNO, Theodor W., 1975: Soziologische Schriften II (= Gesammelte Schriften, Bd. 9 in zwei Halbbänden), hrsg. von Rolf Tiedemann, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).
- ADORNO, Theodor W./ Else FRENKEL-BRUNSWIK/ Daniel J. LEVINSON, 1950: The Authoritarian Personality, New York, Evanston, London (Harper & Row, Publishers).
- ADORNO-KONFERENZ 1983, 1983: hrsg. von Ludwig von Friedeburg/ Jürgen Habermas, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).
- ANALYTISCHE SOZIALPSYCHOLOGIE, 1980: 2 Bände, hrsg. von Helmut Dahmer, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).



- ANDERS, Günther, 1980: Die Antiquiertheit des Menschen. Band I: Über die Seele im Zeitalter der zweiten industriellen Revolution, München (Verlag C.H. Beck), 5. Aufl.
- ANDERS, Günther, 1981: Die Antiquiertheit des Menschen. Band II: Über die Zerstörung des Lebens im Zeitalter der dritten industriellen Revolution, München (Verlag C.H. Beck), 2. Aufl.
- ANSHEN, Ruth Nanda, 1974: "Authority and Power". Erich Fromm and Herbert Marcuse, in: Journal of Social Philosophy, 5/1974, p. 1-8.
- ANTIAUTORITÄRE ERZIEHUNG ODER DIE ERZIEHUNG DER ERZIEHER. Soziales Lernen in Erwachsenengruppen, 1972: hrsg. von Hans-Werner Saß, Stuttgart (J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung).
- ARBEITER-ANGESTELLTEN-ENQUETE, siehe: FROMM, Erich, 1980a, GA 3.
- ARIES, Philippe, 1977: Geschichte der Kindheit, München; Wien (Hanser), 4. Aufl.
- ARNASON, Johann P., 1986: Die Dialektik der Aufklärung und die postfunktionalistische Gesellschaftstheorie, in: DIE FRANKFURTER SCHULE UND DIE FOLGEN, 1986, S. 207-222.
- AUTOPOIESIS, COMMUNICATION AND SOCIETY. The theory of autopoietic systems in the social sciences, 1980: edited by Frank Benseler, Frankfurt a.M.; New York (Campus).
- B
- BADER, Armin, 1988: Erkenntnis und Liebe. Entwurf eines neuen Paradigmas von Wissenschaft, Weinheim (Deutscher Studien Verlag).
- BALINT, Alice/ Michael BALINT, 1969: Die Urformen der Liebe und die Technik der Psychoanalyse, Frankfurt a.M. (Fischer).
- BEHRENDT, Richard F., 1962: Der Mensch im Lichte der Soziologie. Versuch einer Besinnung auf Dauerndes und Wandelbares im gesellschaftlichen Verhalten, Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz (W. Kohlhammer), 4. Aufl.
- BELGRAD, Jürgen, u.a., 1987: Alfred Lorenzer und die Idee einer psychoanalytischen Sozialforschung - Eine Einleitung, in: ZUR IDEE EINER PSYCHOANALYTISCHEN SOZIALFORSCHUNG, 1987, S. 9-24.
- BENNER, Dietrich, 1978: Hauptströmungen der Erziehungswissenschaft. Eine Systematik traditioneller und moderner Theorien, München (Paul List Verlag), 2. neubearb. u. erw. Aufl.

- BERGER, Peter L./ Thomas LUCKMANN [1966], 1974: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie, Frankfurt a.M. (S. Fischer Verlag), 4. Aufl.
- BERNFELD, Siegfried [1926]: Sozialismus und Psychoanalyse, in: MARXISMUS - PSYCHOANALYSE - SEXPOL, 1970.
- BIERHOFF, Burkhard, 1982: Das Theorie-Praxis-Verhältnis. Überlegungen zum Handlungswert theoretischer Ansätze für soziale Praxis, Schwerte (Freistühler).
- BIERHOFF, Burkhard, 1984: Außerschulische Jugendarbeit. Orientierungen zur Geschichte - Theorie und Praxis eines sozialpädagogischen Handlungsfeldes, Essen (Verlag Die Blaue Eule) (= Sozialpädagogik in der Blauen Eule, Bd. 1).
- BIERHOFF, Burkhard, 1985: Kleines Manifest zur kritisch-humanistischen Erziehung. Pädagogik nach Erich Fromm, Dortmund (Alternativverlag).
- BIERHOFF, Burkhard, 1986a: Erich Fromms Beitrag zur Soziologie. Notizen zur Analyse und Kritik soziologischer Theorien. In: Beiträge zu Soziologie und Politik. Reader, hrsg. von Rita G. Fischer, Frankfurt a.M. (R.G. Fischer), S. 18-41.
- BIERHOFF, Burkhard, 1986b: Erich Fromms Beitrag zur Pädagogik. Notizen zur pädagogischen Dimension des Frommschen Denkens. In: Beiträge zur Pädagogik. Politik. Reader, hrsg. von Rita G. Fischer, Frankfurt a.M. (R.G. Fischer), S. 9-22.
- BIERHOFF, Burkhard, 1987: Erziehung und Identität zwischen Haben und Sein. In: ERICH FROMM UND DIE PÄDAGOGIK, 1987, S. 95-113.
- BITTNER, Günther, 1980: Narzißmus und "falsches Selbst" des Kindes. Anmerkungen zu einem Buch von Alice Miller, in: Zeitschrift für Pädagogik, 26. Jg./1980, Nr. 1, S. 99-106.
- BOHANNAN, Paul, 1973: Rethinking Culture. A Project for Current Anthropologists, in: Current Anthropology, Vol. 14, No. 4, October 1973, p. 357-372.
- BONSS, Wolfgang, 1980: Kritische Theorie und empirische Sozialforschung. Anmerkungen zu einem Fallbeispiel, in: Erich Fromm, 1980: Arbeiter und Angestellte am Vorabend des Dritten Reiches. Eine sozialpsychologische Untersuchung, hrsg. von Wolfgang Bonß, Stuttgart (Deutsche Verlags-Anstalt), S. 7-46.
- BONSS, Wolfgang, 1982: Die Einübung des Tatsachenblicks. Zur Struktur und Veränderung empirischer Sozialforschung, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).
- BONSS, Wolfgang, 1982a: Psychoanalyse als Wissenschaft und Kritik. Zur Freudrezeption der Frankfurter Schule, in: SOZIALFORSCHUNG ALS KRITIK, 1982, S. 367-425.



- BONSS, Wolfgang, 1983: Empirie und Dechiffrierung von Wirklichkeit. Zur Methodologie bei Adorno, in: ADORNO-KONFERENZ 1983, S. 201-225.
- BONSS, Wolfgang/ Norbert SCHINDLER, 1982: Kritische Theorie als interdisziplinärer Materialismus, in: SOZIALFORSCHUNG ALS KRITIK, 1982, S. 31-66.
- BOOKCHIN, Murray, 1985: Marx, Freud und der Verrat an der Natur, in: Psychologie heute (September) 1985, S. 47-51.
- BOURDIEU, Pierre, 1970: Zur Soziologie der symbolischen Formen, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).
- BOURDIEU, Pierre/ Jean-Claude PASSERON, 1971: Die Illusion der Chancengleichheit, Stuttgart (Klett).
- BOURDIEU, Pierre/ Jean-Claude PASSERON, 1973: Grundlagen einer Theorie der symbolischen Gewalt, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).
- BRANDT, Gerhard, 1981: Ansichten kritischer Sozialforschung 1930-1980, in: GESELLSCHAFTLICHE ARBEIT UND RATIONALISIERUNG, 1981, S. 9-56.
- BRANDT, Gerhard, 1986: Max Horkheimer und das Projekt einer materialistischen Gesellschaftstheorie, in: MAX HORKHEIMER heute, 1986, S. 279-297.
- BRAUNMÜHL, Ekkehard von, 1976: Antipädagogik, Weinheim (Beltz).
- BREUER, Stefan, 1984: Adornos Anthropologie, in: Leviathan, 12. Jg., Heft 3/1984, S. 336-353.
- BRÜCKNER, Peter, 1973: Freiheit, Gleichheit, Sicherheit. Von den Widersprüchen des Wohlstands, Frankfurt a.M. (Fischer).
- BRUNKHORST, Hauke, 1983: Paradigmakern und Theoriendynamik der Kritischen Theorie der Gesellschaft. Personen und Programme, in: Soziale Welt, Jg. 34/1983, S. 22-56.
- BURGER, Hotimir, 1986: Anthropologie als Anhaltspunkt der Kritischen Theorie, in: DIE FRANKFURTER SCHULE UND DIE FOLGEN, 1986, S. 179-190.
- BURROW, Trigant, 1926/1927: Insanity A Social Problem, in: The American Journal of Sociology, Vol. 32/1926-1927, p. 80-87.
- C
- CHODOROW, Nancy Julia, 1985: Beyond Drive Theory. Object Relations and the Limits of Radical Individualism, in: Theory and Society, Jg. 14/1985, S. 271-319.
- CHRZANOWSKI, Gerard, 1973: Das psychoanalytische Werk von Karen Horney, Harry Stuck Sullivan und Erich Fromm, in: Die Psychologie des Zwanzigsten Jahrhundert, Band 3, Zürich (Kindler), 1977, S. 497-507.



CLAUSSEN, Bernhard, 1985: Politische Bildung und kritische Theorie. Fachdidaktisch-methodische Dimensionen emanzipatorischer Sozialwissenschaft, Opladen (Leske u. Budrich) (= Schriften zur politischen Didaktik, Bd. 16).

CLAUSSEN, Bernhard, 1989: Zur Relevanz der Sozialpsychologie Erich Fromms für die Kritische Pädagogik der Gegenwart. In: Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau, Heft 18, 12. Jg. 1989, S. 7-18.

CLAUSSEN, Detlev, 1981: Spuren der Befreiung, in: SPUREN DER BEFREIUNG, 1981, S. 11-45.

COOLEY, Charles Horton [1902/1922], 1964: Human Nature and the Social Order, New York (Schocken Books).

COOLEY, Charles Horton, 1906/1907: Social Consciousness, in: The American Journal of Sociology, Vol. 12/1906-1907, p. 675-694.

COOLEY, Charles Horton, 1912/1913: The Institutional Character of Pecuniary Valuation, in: The American Journal of Sociology, Vol. 18/1912-1913, p. 543-555.

COOLEY, Charles Horton, 1913/1914: The Sphere of Pecuniary Valuation, in: The American Journal of Sociology, Vol. 19/1913-1914, p. 188-203.

COOLEY, Charles Horton, 1920/1921: Reflections upon the Sociology of Herbert Spencer, in: The American Journal of Sociology, Vol. 26/1920-1921, p. 129-145.

COOLEY, Charles Horton, 1926/1927: The Roots of Social Knowledge, in: The American Journal of Sociology, Vol. 32/1926-1927, p. 59-79.

D

DAHMER, Helmut, 1971: Psychoanalyse und historischer Materialismus, in: PSYCHOANALYSE ALS SOZIALWISSENSCHAFT, 1971, S. 60-92.

DAHMER, Helmut, 1972: Wilhelm Reich - Seine Stellung zu Freud und Marx, in: PSYCHOANALYSE - SEXPOL, Band 2, 1972, S. 80-115.

DENECKE, Wulf, 1982: Gehorsame Söhne (für Alice Miller), in: Kindheit 4, 1982, S. 191-211.

DER FRIEDE IM NUKLEAREN ZEITALTER. Eine Kontroverse zwischen Realisten und Utopisten. 4. Salzburger Humanismusgespräch, 1970: hrsg. von Oskar Schatz, München (Manz).

DER STACHEL FREUD. Beiträge und Dokumente zur Kulturismuskritik, 1980: hrsg. von Bernard Görlich, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).



DER UNBEKANNTE FROMM. Biographische Studien, 1987: hrsg. von Lutz von Werder, Frankfurt a.M. (Haag + Herchen) (= Forschungen zu Erich Fromm, Band 2).

DIE ERFUNDENE WIRKLICHKEIT. Wie wissen wir, was wir zu wissen glauben? Beiträge zum Konstruktivismus, 1985: hrsg. von Paul Watzlawick, München (Serie Piper), 2. Aufl.

DIE FRANKFURTER SCHULE UND DIE FOLGEN. Referate eines Symposiums, 1986: hrsg. von Axel Honneth/ Alfred Wellmer, Berlin; New York (de Gruyter).

DREWERMANN, Eugen, 1986: Der tödliche Fortschritt. Von der Zerstörung der Erde und des Menschen im Erbe des Christentums, Regensburg (Verlag Friedrich Pustet), 4. erw. u. berichtigte Aufl.

DUBIEL, Helmut, 1978: Wissenschaftsorganisation und politische Erfahrung. Studien zur frühen Kritischen Theorie, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).

DURKHEIM, Emile [1895], 1961: Die Regeln der soziologischen Methode, Neuwied am Rhein (Hermann Luchterhand Verlag) [1965, 2. Aufl.].

E

EHRENPROMOTION LEO LÖWENTHAL am 22. Mai 1985. Dokumentation, hrsg. von Siegfried J. Schmidt, Universität-Gesamthochschule Siegen, Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaften, Siegen 1985.

ENTFREMDUNG, 1975: hrsg. von Heinz-Horst Schrey, Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) (= Wege der Forschung, Band CDXXXVII).

ERICH FROMM - ANSPRACHEN UND DOKUMENTE zur Verleihung des Kulturpreises der Stadt Dortmund. Nelly-Sachs-Preis am 9. Dezember 1979 [= Mitteilungen aus dem Literaturarchiv bei der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund, Heft 7].

ERICH FROMM. MATERIALIEN zu seinem Werk, 1978: hrsg. von Adalbert Reif, Wien; München; Zürich (Europaverlag).

ERICH FROMM UND DIE PÄDAGOGIK. Gesellschafts-Charakter und Erziehung, 1987: hrsg. von Johannes Claßen, Weinheim; Basel (Beltz).

F

FARADAY, Ann, 1972: Befreiung von der emotionalen Pest - Aufhebung der entfremdeten Normalität, in: ANTIAUTORITÄRE ERZIEHUNG ODER DIE ERZIEHUNG DER ERZIEHER, 1972, S. 33-41.

FETSCHER, Iring, 1986: Zur aktuellen politischen Bedeutung der Frankfurter Schule, in: DIE FRANKFURTER SCHULE UND DIE FOLGEN, 1986, S. 3-7.



FETSCHER, Iring, Zur kritischen Theorie der Sozialwissenschaften in Adornos "Minima Moralia", in: DIE FRANKFURTER SCHULE UND DIE FOLGEN, 1986, S. 223-244.

FLITNER, Andreas, 1985: Konrad, sprach die Frau Mama ... Über Erziehung und Nicht-Erziehung, München; Zürich (Serie Piper), erw. Neuausg.

FRANCIS, Emerich K., 1965: Wissenschaftliche Grundlagen soziologischer Denkens, Bern, München (Francke Verlag).

FREUD, Anna [1936], o.J.: Das Ich und die Abwehrmechanismen, München (Kindler).

FREUD, Sigmund [1930], Das Unbehagen in der Kultur, in: FREUD, Sigmund, 1953, S. 63-129.

FREUD, Sigmund, 1953: Abriß der Psychoanalyse. Das Unbehagen in der Kultur, Frankfurt a.M. (Fischer Bücherei).

FREUD IN DER GEGENWART, 1957: Ein Vortragszyklus der Universitäten Frankfurt und Heidelberg (= Frankfurter Beiträge zur Soziologie, Bd. 6), Frankfurt a.M. (Europäische Verlagsanstalt).

FRIESENHAHN, Günter J., 1985: Kritische Theorie und Pädagogik. Horkheimer, Adorno, Fromm, Marcuse, Berlin (Express-Edition).

FROMM, Erich: siehe unter "I SCHRIFTEN VON ERICH FROMM"

FUNK, Rainer, 1978: Mut zum Menschen. Erich Fromms Denken und Werk, seine humanistische Religion und Ethik, Stuttgart (Deutsche Verlags-Anstalt).

FUNK, Rainer, 1979: Laudatio. Zur Verleihung des Nelly-Sachs-Preises der Stadt Dortmund an Erich Fromm, in: ERICH FROMM - ANSPRACHEN UND DOKUMENTE, 1979, S. 13-22.

FUNK, Rainer, 1980: Einleitung des Herausgebers, in: GA 1, S. IX-XLVIII.

FUNK, Rainer, 1981: Einleitung, in: GA 10, S. VII-XI.

FUNK, Rainer, 1983: Erich Fromm (= rororo Bildmonographie), Reinbek bei Hamburg (Rowohlt).

FUNK, Rainer, 1984: Erich Fromm. Radikaler Humanismus - humanistischer Radikalismus, in: GRUNDPROBLEME DER GROSSEN PHILOSOPHEN, 1984, S. 78-112.

FUNK, Rainer, 1988: Bibliographie der Literatur über Erich Fromm, Tübingen (Veröffentlichung des Erich-Fromm-Archivs).

G

GERTH, Hans/ C. Wright MILLS [1953], 1970: Person und Gesellschaft. Die Psychologie sozialer Institutionen, Frankfurt a.M., Bonn (Athenäum).



- GESELLSCHAFTLICHE ARBEIT UND RATIONALISIERUNG. Neuere Studien aus dem Institut für Sozialforschung in Frankfurt am Main, 1981: Opladen, (Westdeutscher Verlag), (= Leviathan: Sonderheft 4).
- GESPRÄCHE MIT HERBERT MARCUSE, 1978: Gesprächsteilnehmer: Herbert Marcuse, Jürgen Habermas, Tilman Spengler, Silvia Bovenschen, Marianne Schuller, Berthold Rothschild, Theo Pinkus, Erica Sherover, Heinz Lubasz, Alfred Schmidt, Ralf Dahrendorf, Karl Popper, Rudi Dutschke, Hans Christoph Buch, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).
- GLASERSFELD, Ernst von, 1985: Einführung in den radikalen Konstruktivismus, in: DIE ERFUNDENE WIRKLICHKEIT, 1985, S. 16-38.
- GMÜNDER, Ulrich, 1985: Kritische Theorie. Horkheimer, Adorno, Marcuse, Habermas, Stuttgart (Metzler).
- GÖRLICH, Bernard, 1979: Individuum und Gesellschaft bei Erich Fromm. Zum Versuch der Synthese von Freud und Marx im Frommschen Gesamtwerk, Inauguraldissertation zur Erlangung des Grades eines Doktors der Philosophie im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität zu Frankfurt am Main.
- GÖRLICH, Bernard, 1980: Die Kulturismus-Revisionismus-Debatte. Anmerkungen zur Problemgeschichte der Kontroverse um Freud, in: DER STACHEL FREUD, 1980.
- GÖRLICH, Bernard, 1987: "So muß denn doch die Hexe dran" - Über die Erkenntnisfunktion der Freudschen Metapsychologie, in: ZUR IDEE EINER PSYCHOANALYTISCHEN SOZIALFORSCHUNG, 1987, S. 27-50.
- GÖRLICH, Bernard, 1988: Im Streit um das Freudsche Erbe. Marcuse, Fromm und die Aktualität der psychoanalytischen Kulturismus-Debatte, in: Text + Kritik, Heft 98: Herbert Marcuse, April 1988, S. 44-61.
- GÖRLICH, Bernard/ Alfred LORENZER/ Alfred SCHMIDT, 1980: Der Stachel Freud. Beiträge zur Kulturismus-Kritik, hrsg. von Bernard Görlich, Frankfurt a.M.
- GRUNDPROBLEME DER GROSSEN PHILOSOPHEN, 1984: Philosophie der Gegenwart VI: Bloch - Benjamin - Fromm - Hartmann - Tillich - Guardini, hrsg. von Josef Speck, Göttingen (Vandenhoeck u. Ruprecht).
- GRUSCHKA, Andreas, 1988: Negative Pädagogik. Einführung in die Pädagogik mit Kritischer Theorie, Wetzlar (Büchse der Pandora) (= Band 1 der Schriftenreihe des Instituts für Pädagogik und Gesellschaft, Münster).
- GSTETTNER, Peter, 1981: Die Eroberung des Kindes durch die Wissenschaft, Reinbek (Rowohlt).



GULIAN, Constantin, 1973: Versuch einer marxistischen philosophischen Anthropologie, Darmstadt, Neuwied (Hermann Luchterhand Verlag).

H

HABERMAS, Jürgen, 1965: Erkenntnis und Interesse, in: Jürgen HABERMAS, 1971b, S. 146-168.

HABERMAS, Jürgen, 1971a: Theorie und Praxis. Sozialphilosophische Studien, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).

HABERMAS, Jürgen, 1971b: Technik und Wissenschaft als "Ideologie", Frankfurt a.M. (Suhrkamp), 5. Aufl.

HABERMAS, Jürgen, 1973: Legitimationsprobleme im Spätkapitalismus, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).

HABERMAS, Jürgen, 1980: Die Frankfurter Schule in New York [1980], in: HABERMAS, Jürgen, 1987, S. 411-425.

HABERMAS, Jürgen, 1981a: Theorie des kommunikativen Handelns, Band 1: Handlungsrationalität und gesellschaftliche Rationalisierung, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).

HABERMAS, Jürgen, 1981b: Theorie des kommunikativen Handelns, Band 2: Zur Kritik der funktionalistischen Vernunft, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).

HABERMAS, Jürgen, 1981c: Kleine politische Schriften (I-IV), Frankfurt a.M. (Suhrkamp).

HABERMAS, Jürgen, 1984: Vorstudien und Ergänzungen zur Theorie des kommunikativen Handelns, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).

HABERMAS, Jürgen, 1985a: Die Neue Unübersichtlichkeit. Kleine Politische Schriften V, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).

HABERMAS, Jürgen, 1985b: Der philosophische Diskurs der Moderne, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).

HABERMAS, Jürgen, 1986a: Bemerkungen zur Entwicklungsgeschichte des Horkheimerschen Werkes, in: MAX HORKHEIMER heute, 1986, S. 163-179.

HABERMAS, Jürgen, 1986b: Drei Thesen zur Wirkungsgeschichte der Frankfurter Schule, in: DIE FRANKFURTER SCHULE UND DIE FOLGEN, 1986, S. 8-12.

HABERMAS, Jürgen, 1987: Philosophisch-politische Profile, erw. Ausg., Frankfurt a.M. (Suhrkamp).

HANDBUCH DER SOZIALISATIONSFORSCHUNG, 1982: hrsg. von Klaus Hurrelmann und Dieter Ulich, Weinheim, Basel (Beltz), 2. Aufl.

HASELBERG, Peter von, 1977: Wiesengrund-Adorno, in: THEODOR W. ADORNO, 1977.



- HEINE, Wolfgang, 1983: Methodologischer Individualismus. Zur geschichtsphilosophischen Begründung eines sozialwissenschaftlichen Konzeptes, Würzburg (Königshausen + Neumann).
- HEJL, Peter M., 1980: The Problem of a Scientific Description of Society, in: AUTOPOIESIS, COMMUNICATION AND SOCIETY, 1980, S. 147-161.
- HELLER, Agnes, 1977: Instinkt, Aggression, Charakter. Einleitung zu einer marxistischen Sozialanthropologie, Hamburg; Berlin (Verlag für das Studium der Arbeiterbewegung).
- HERRMANN, Berndt, 1978: Theodor W. Adorno. Seine Gesellschaftstheorie als ungeschriebene Erziehungslehre. Ansätze zu einer dialektischen Begründung der Pädagogik als Wissenschaft, Bonn (Bouvier) (= Abhandlungen zur Philosophie, Psychologie und Pädagogik, Band 126).
- HIRSCH, Mathias, 1987: Realer Inzest. Psychodynamik des sexuellen Mißbrauchs in der Familie, Berlin; Heidelberg; New York; London; Paris; Tokyo (Springer).
- HOMANS, George Caspar, 1972: Theorie der sozialen Gruppe, Opladen (Westdeutscher Verlag), 6. Aufl.
- HONDRICH, Karl Otto, 1975: Menschliche Bedürfnisse und soziale Steuerung. Eine Einführung in die Sozialwissenschaft, Reinbek (Rowohlt).
- HONNETH, Axel, 1989: Kritische Theorie. Vom Zentrum zur Peripherie einer Denktradition, in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Jg. 41/1989, S. 1-32.
- HORKHEIMER, Max, 1931: Die gegenwärtige Lage der Sozialphilosophie und die Aufgaben eines Instituts für Sozialforschung, in: HORKHEIMER, Max, 1972, S. 33-46.
- HORKHEIMER, Max, 1932: Vorwort, in: ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALFORSCHUNG, Jg. 1/1932, S. I-IV.
- HORKHEIMER, Max, 1932a: Bemerkungen über Wissenschaft und Krise, in: ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALFORSCHUNG, Jg. 1/1932, S. 1-7.
- HORKHEIMER, Max, 1932b: Geschichte und Psychologie, in: ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALFORSCHUNG, Jg. 1/1932, S. 125-144.
- HORKHEIMER, Max, 1935: Bemerkungen zur philosophischen Anthropologie, in: ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALFORSCHUNG, Jg. 4/1935, S. 1-25.
- HORKHEIMER, Max, 1936: Egoismus und Freiheitsbewegung. Zur Anthropologie des bürgerlichen Zeitalters, in: ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALFORSCHUNG, Jg. 5/1936, S. 161-234.
- HORKHEIMER, Max, 1937: Traditionelle und kritische Theorie, in: ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALFORSCHUNG, Jg. 6/1937, S. 245-294.

- HORKHEIMER, Max, 1950: The Lessons of Fascism, in: TENSIONS THAT CAUSE WARS, 1950, S. 209-242.
- HORKHEIMER, Max [1948], 1950a: Diskussionsbeitrag zu: SULLIVAN, 1950, in: TENSIONS THAT CAUSE WARS, 1950, S. 136-138.
- HORKHEIMER, Max, 1970: Traditionelle und kritische Theorie. Vier Aufsätze, Frankfurt a.M.; Hamburg (Fischer Bücherei).
- HORKHEIMER, Max, 1970b: siehe unter: MAX HORKHEIMER. Verwaltungete Welt, 1970.
- HORKHEIMER, Max, 1972: Sozialphilosophische Studien. Aufsätze, Reden und Vorträge 1930-1972, hrsg. von Werner Brede, Frankfurt a.M. (Fischer Athenäum Taschenbücher - Sozialwissenschaften).
- HORKHEIMER, Max, 1972a: Gesellschaft im Übergang. Aufsätze, Reden und Vorträge 1942-1970, hrsg. von Werner Brede, Frankfurt a.M. (Fischer Athenäum Taschenbücher - Sozialwissenschaften).
- HORKHEIMER, Max/ Theodor W. ADORNO, 1957: Vorrede, in: FREUD IN DER GEGENWART, 1957, S. IX-XII.
- HORKHEIMER, Max/ Theodor W. ADORNO [1944], 1971: Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, Frankfurt a.M. (Fischer).
- HORKHEIMER, Max, 1976: Das Schlimme erwarten und doch das Gute versuchen. Ein Gespräch mit Professor Dr. Max Horkheimer, in: Gerhard REIN, 1976, S. 149-188.
- HORN, Klaus, 1968: Fragen einer psychoanalytischen Sozialpsychologie, in: Psyche, Jg. 22/1968, S. 896-911.
- HORN, Klaus, 1971: Insgeheime kulturistische Tendenzen der modernen psychoanalytischen Orthodoxie, in: PSYCHOANALYSE ALS SOZIALWISSENSCHAFT, 1971, S. 93-151.
- HORN, Klaus, 1972: Psychoanalyse - Anpassungslehre oder kritische Theorie des Subjekts? in: MARXISMUS - PSYCHOANALYSE - SEXPOL, Band 2, 1972, S. 116-159.
- HORNEY, Karen [1939], 1977: Neue Wege in der Psychoanalyse, München (Kindler), 2. Aufl.
- HORNEY, Karen [1942], 1984a: Selbstanalyse, Frankfurt a.M. (Fischer).
- HORNEY, Karen [1945], 1984b: Unsere inneren Konflikte. Neurosen in unserer Zeit - Entstehung, Entwicklung und Lösung, Frankfurt a.M. (Fischer).
- HORNEY, Karen [1950], 1985: Neurose und menschliches Wachstum. Das Ringen um Selbstverwirklichung, Frankfurt a.M. (Fischer).



HURRELMANN, Klaus, 1986: Einführung in die Sozialisations-
theorie. Über den Zusammenhang von Sozialstruktur und
Persönlichkeit, Weinheim; Basel (Beltz).

HUYGEN, Barbara, 1987: Der Gesellschafts-Charakter - eine
Herausforderung für die Pädagogik. Erziehungswissenschaft-
liche Untersuchungen der "Analytischen Sozialpsychologie"
Erich Fromms, Essen (Verlag Die Blaue Eule) (= Gesell-
schaftstheorie und Soziale Praxis, Bd. 2).

I

IDEOLOGIE. Ideologiekritik und Wissenssoziologie, 1972:
herausgegeben und eingeleitet von Kurt Lenk, Neuwied;
Berlin (Luchterhand), 6. Aufl.

INTERNATIONALES SOZIOLOGENLEXIKON, 1980: Band 1. Beiträge über
bis Ende 1969 verstorbene Soziologen, hrsg. von Wilhelm
Bernsdorf u. Horst Knospe, Stuttgart (Enke), 2. neubearb.
Aufl.

INTERNATIONALES SOZIOLOGENLEXIKON, 1980: Band 2. Beiträge über
lebende oder nach 1969 verstorbene Soziologen, hrsg. von
Wilhelm Bernsdorf u. Horst Knospe, Stuttgart (Enke), 2.
neubearb. Aufl.

J

JACOB, François, 1972: Die Logik des Lebenden. Von der Urzeu-
gung zum genetischen Code, Frankfurt a.M. (S. Fischer).

JACOBY, Russell [1975], 1978: Soziale Amnesie. Eine Kritik der
konformistischen Psychologie von Adler bis Laing, Frankfurt
a.M. (Suhrkamp).

JACOBY, Russell, 1985: Die Verdrängung der Psychoanalyse oder
Der Triumph des Konformismus, Frankfurt a.M. (S. Fischer
Verlag).

JAHODA, Marie/ Paul LAZARFELD/ Hans ZEISEL [1932], 1960: Die
Arbeitslosen von Marienthal. Ein soziographischer Versuch
mit einem Anhang zur Geschichte der Soziographie, Allens-
bach; Bonn (Verlag für Demoskopie).

JAHRBUCH ARBEITERBEWEGUNG, 1979: Band 6: Grenzen gewerkschaft-
licher Politik, hrsg. von Claudio Pozzoli, Frankfurt a.M.
(Fischer).

JAY, Martin [1973], 1976: Dialektische Phantasie. Die Ge-
schichte der Frankfurter Schule und des Instituts für
Sozialforschung 1923-1950, Frankfurt a.M. (S. Fischer
Verlag).

JAY, Martin, 1982: Positive und negative Totalität. Adornos
Alternativentwurf zur interdisziplinären Forschung, in:
SOZIALFORSCHUNG ALS KRITIK, 1982, S. 67-86.



- JOHACH, Helmut, 1986: Analytische Sozialpsychologie und gesellschaftskritischer Humanismus. Eine Einführung in das Denken Erich Fromms, Dortmund (Alternativverlag).
- JOHACH, Helmut, 1987: Charakterbildung und Familienerziehung - Primäre Sozialisation nach Erich Fromm, in: ERICH FROMM UND DIE PÄDAGOGIK, 1987, S. 114-126.
- JOHANSEN, Erna M., 1978: Betrogene Kinder. Eine Sozialgeschichte der Kindheit, Frankfurt a.M. (Fischer Taschenbuch Verlag).
- K
- KAPPNER, Hans-Hartmut, 1977: Adornos Reflexionen über den Zerfall des bürgerlichen Individuums, in: THEODOR W. ADORNO, 1977.
- KARDINER, Abram, 1939: The Individual and His Society. The Psychodynamics of Primitive Social Organization, New York (Columbia University Press).
- KARDINER, Abram [1945], 1948: The Psychological Frontiers of Society, New York (Columbia University Press), 4. Aufl.
- KARDINER, Abram/ Edward PREBLE [1961], 1974: Wegbereiter der modernen Anthropologie, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).
- KEMPE, Ruth S./ C. Henry KEMPE, 1980: Kindesmißhandlung, Stuttgart (Klett-Cotta).
- KERNBERG, Otto F., 1978: Borderline-Störungen und pathologischer Narzißmus, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).
- KERNBERG, Otto F., 1981: Objektbeziehungen und Praxis der Psychoanalyse, Stuttgart (Klett-Cotta).
- KERNBERG, Otto F., 1988: Innere Welt und äußere Realität. Anwendungen der Objektbeziehungstheorie, München (Verlag Internationale Psychoanalyse).
- KERNBERG, Otto F., 1977: Normaler und pathologischer Narzißmus im Wandel. In: Psychoanalyse im Wandel, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).
- KISS, Gabor, 1972: Einführung in die soziologischen Theorien I. Vergleichende Analyse soziologischer Hauptrichtungen, Opladen (Westdeutscher Verlag).
- KISS, Gabor, 1973: Einführung in die soziologischen Theorien II. Vergleichende Analyse soziologischer Hauptrichtungen, Opladen (Westdeutscher Verlag).
- KISS, Gabor, 1986: Grundzüge und Entwicklung der Luhmannschen Systemtheorie, Stuttgart (Enke).
- KISS, Gabor, 1987: Paradigmawechsel in der Kritischen Theorie. Jürgen Habermas' intersubjektiver Ansatz, Stuttgart (Enke).



- KLEIN, Erich, 1987: Die Theorie des Subjekts bei Erich Fromm, Frankfurt; New York (Campus).
- KLEIN, Melanie, 1962: Das Seelenleben des Kleinkindes und andere Beiträge zur Psychoanalyse, Stuttgart (Klett).
- KLEIN-LANDSKRON, Erich, 1988: Die Marxrezeption Erich Fromms, Tübingen (vervielfältigtes Manuskript, hrsg. von der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft).
- KLEINING, Gerhard, 1988: Rezension [zu Alfred Schmidt/ Norbert Altwicker (Hrsg.), Max Horkheimer heute: Werk und Wirkung, Frankfurt a.M. (Fischer Taschenbuch Verlag), 1986], in: Soziologische Revue, Jg. 11/1988, S. 89 f.
- KLUGE, Alexander/ Oskar NEGt, 1974: Kritische Theorie und Marxismus. Radikalität ist keine Sache des Willens sondern der Erfahrung, s'Gravenhage (rotdruck).
- KÖNIG, Helmut, 1985a: Was leistet die Psychoanalyse für die Erklärung gesellschaftlicher Verhältnisse? - Über Alexander Mitscherlich, in: Leviathan Jg. 13/1985, Heft 2, S. 219-237.
- KÖNIG, Helmut, 1985b: Marx und Freud und die Aufklärung, in: Leviathan, Jg. 13/1985, Heft 4, S. 453-475.
- KOESTLER, Arthur, 1978: Der Mensch - Irrläufer der Evolution. Eine Anatomie der menschlichen Vernunft und Unvernunft, Bern; München (Scherz).
- KOFLER, Leo, 1973: Aggression und Gewissen. Grundlegung einer anthropologischen Erkenntnistheorie, München (Carl Hanser Verlag).
- KOFLER, Leo, 1982: "Mit einer Zehe im echten Reich der Freiheit stehen", in: Psychologie heute, Januar 1982, S. 43-51.
- KOHUT, Heinz, 1976: Narzißmus. Eine Theorie der psychoanalytischen Behandlung narzißtischer Persönlichkeitsstörungen, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).
- KOHUT, Heinz, 1979: Die Heilung des Selbst, Frankfurt (Suhrkamp).
- KOLAKOWSKI, Leszek, 1979: Die Hauptströmungen des Marxismus. Entstehung - Entwicklung - Zerfall. Dritter Band, München; Zürich (R. Piper & Co. Verlag) [darin über Erich Fromm und Herbert Marcuse: S. 413-421, 431-457].
- KRITIK UND INTERPRETATION DER KRITISCHEN THEORIE, 1975: Aufsätze über Adorno, Horkheimer, Marcuse, Benjamin, Habermas, Giessen (Verlag Andreas Achenbach).
- KRITISCHE THEORIE UND PÄDAGOGIK DER GEGENWART. Aspekte und Perspektiven der Auseinandersetzung, 1987: hrsg. von F. Hartmut Paffrath, Weinheim (Deutscher Studien-Verlag).



KRÜLL, Marianne, 1979: Freud und sein Vater. Die Entstehung der Psychoanalyse und Freuds ungelöste Vaterbindung, München (Beck).

KULTUR UND INSTITUTION. Aufsätze und Vorträge aus der Sektion für Soziologie, 1982: hrsg. von Horst Jürgen Helle, Berlin (Duncker u. Humblot) (= Sozialwissenschaftliche Abhandlungen der Görres-Gesellschaft, Bd. 9).

KUTTER, Peter, 1989: Moderne Psychoanalyse. Eine Einführung in die Psychologie unbewußter Prozesse, München, Wien (Verlag Internationale Psychoanalyse).

L

LÄMMLE, Micaela/ Jürgen LODEMANN, 1980: (Erich Fromm, geboren am 23. März 1900, gestorben am 18. März 1980) Die Kranken sind die Gesundesten. Ein Interview, geführt kurz vor seinem Tode, in: Die Zeit, Nr. 13, 21. März 1980.

LAING, Ronald D., 1976: Das geteilte Selbst. Eine existentielle Studie über geistige Gesundheit und Wahnsinn, Reinbek bei Hamburg (Rowohlt).

LAING, Ronald D., 1977: Das Selbst und die Anderen, Reinbek bei Hamburg (Rowohlt).

LAPLANCHE, Jean/ Jean-Bertrand PONTALIS, 1973: Das Vokabular der Psychoanalyse, 2 Bde., Frankfurt a.M. (Suhrkamp).

LAZARSELD, Paul F., 1962: The Sociology Of Empirical Social Research, in: American Sociological Review, Vol. 27, No. 6, December 1962, p. 757-767.

LAZARSELD, Paul F., 1975: Eine Episode in der Geschichte der empirischen Sozialforschung, in: PARSONS/ SHILS/ LAZARSELD, 1975, S. 147-225.

LEHMANN, Thomas/ Jürgen OELKERS, 1981: Liberalismus, Ideologiekritik und Antipädagogik, in: Zeitschrift für Pädagogik, 27. Jg./1981, Nr. 1, S. 105-125.

LEITHÄUSER, Thomas, 1987: Individuum u. Weltanschauung - Ein Beitrag zur psychoanalytischen Massenpsychologie, in: ZUR IDEE EINER PSYCHOANALYTISCHEN SOZIALFORSCHUNG, 1987, S. 163-179.

LENK, Hans/ Roland SIMON-SCHAEFER, 1981: Vernunft - Wissenschaft - Praxis. Zur Kritik der "Kritischen Theorie", in: Politik und Zeitgeschichte, B 50/81, S. 41-60.

LENK, Kurt, 1972: Marx in der Wissenssoziologie. Studien zur Rezeption der Marxschen Ideologiekritik, Neuwied; Berlin (Luchterhand).

LENK, Kurt, 1972a: Problemgeschichtliche Einleitung, in: IDEOLOGIEKRITIK UND WISSENSSOZIOLOGIE, 1972, S. 15-59.

LEO LÖWENTHAL IM GESPRÄCH mit Friederike Hassauer, in:

EHRENPROLETARIAT LEO LÖWENTHAL, 1985, S. 56-69

Bierhoff, B., 1990a: Erich Fromms Kritischer Kulturalismus. Begründungszusammenhänge und Dimensionen einer Analytischen Erziehungstheorie. Habilitationsschrift Universität Dortmund 1990, Typescript 413 pp.

- LIENERT, Franz, 1977: Theorie und Tradition. Zum Menschenbild im Werke Horkheimers, Dissertation zur Erlangung der Würde eines Doktors der Philosophie, vorgelegt der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel, Bern; Frankfurt a.M.; Las Vegas (Peter Lang).
- LINDESMITH, Alfred R./ Anselm L. STRAUSS, 1950: A Critique of Culture-Personality Writings, in: American Sociological Review, October 1950, p. 587-600.
- LINDNER, Burkhardt, 1977: Herrschaft als Trauma. Adornos Gesellschaftstheorie zwischen Marx und Benjamin, in: THEODOR W. ADORNO, 1977, S. 72-91.
- LINTON, Ralph [1945], 1974: Gesellschaft, Kultur und Individuum. Interdisziplinäre sozialwissenschaftliche Grundbegriffe, Frankfurt a.M. (S. Fischer Verlag).
- LÖWENTHAL, Leo, 1980: Mitmachen wollte ich nie. Ein autobiographisches Gespräch mit Helmut Dubiel, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).
- LÖWENTHAL, Leo, 1984: Judaica, Vorträge, Briefe (= Schriften, Band 4, hrsg. von Helmut Dubiel), Frankfurt a.M. (Suhrkamp).
- LORENZER, Alfred, 1971: Symbol, Interaktion und Praxis, in: PSYCHOANALYSE ALS SOZIALWISSENSCHAFT, 1971, S. 9-59.
- LORENZER, Alfred, 1985: Die Wahrheit der psychoanalytischen Erkenntnis. Ein historisch-materialistischer Entwurf, Frankfurt a.M. (Suhrkamp), 2. Aufl.
- LORENZER, Alfred, 1986: Psychoanalyse als kritische Theorie, in: MAX HORKHEIMER heute, 1986, S. 259-278.
- LORENZER, Alfred, 1988: Freud. Die Natürlichkeit des Menschen und die Sozialität der Natur, in: Psyche, Jg. 42/1988, Heft 5, S. 426-438.
- LORENZER, Alfred, u.a., 1971: Psychoanalyse als Sozialwissenschaft, Frankfurt a.M. (Suhrkamp) [= PSYCHOANALYSE ALS SOZIALWISSENSCHAFT, 1971].
- LUHMANN, Niklas, 1972: Soziologische Aufklärung. Aufsätze zur Theorie sozialer Systeme, Band 1, Opladen (Westdeutscher Verlag), 3. Aufl.
- LUHMANN, Niklas, 1984: Soziale Systeme. Grundriß einer allgemeinen Theorie, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).
- LUKACS, Georg, 1970: Geschichte und Klassenbewußtsein. Studien über marxistische Dialektik, Neuwied; Berlin (Luchterhand).
- LYND, Robert S./ Helen M. LYND, 1929: Middletown. A Study in Contemporary American Culture, New York.
- LYND, Robert S./ Helen M. LYND, 1937: Middletown in Transition. A Study in Cultural Conflicts, New York.



- M
- MACCOBY, Michael, 1980: Work and Human Development, in: Professional Psychology, Vol. 11, No. 3, June 1980, S. 509-519.
- MACCOBY, Michael, 1982: Social Character vs. The Productive Ideal. The Contribution And Contradiction in Fromm's View Of Man, in: Praxis International, 1982, S. 70-83.
- MACCOBY, Michael/ Richard MARGOLIES/ Jan Erik RENDAHL, 1985: Gesellschafts-Charakter und Partizipatorische Sozialforschung. Strategie und Methoden, Washington, Stockholm (vervielfältigtes Manuskript; hrsg. von der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft).
- MAHLER, Margaret S., 1972: Symbiose und Individuation. Band 1: Psychosen im frühen Kindesalter, Stuttgart (Klett).
- MAHLER, Margaret S., 1975: Symbiose und Individuation. In: Psyche, Jg. 29/1975, S. 609-625.
- MAHLER, Margaret S., u.a., 1978: Die psychische Geburt des Menschen. Symbiose und Individuation, Frankfurt a.M. (Fischer).
- MARCUSE, Herbert [1955], 1978: Triebstruktur und Gesellschaft. Ein philosophischer Beitrag zu Sigmund Freud, Frankfurt a.M. (Suhrkamp), (60.-62. Tsd.).
- MARCUSE, Herbert, 1955a: The Social Implications of Freudian 'Revisionism', in: Dissent, New York 1 (Summer 1955), S. 221-240 (= ders. [1955], 1978, S. 234-269 [Epilog. Kritik des neofreudianischen Revisionismus]).
- MARCUSE, Herbert, 1956/1967: Aggressivität in der gegenwärtigen Industriegesellschaft, in: ANALYTISCHE SOZIALPSYCHOLOGIE, 1980, S. 452-470.
- MARCUSE, Herbert, 1956a: A Reply to Erich Fromm, in: Dissent, New York 3 (Winter 1956), S. 79-81.
- MARCUSE, Herbert, 1957a: Trieblehre und Freiheit, in: FREUD IN DER GEGENWART, 1957, S. 401-424.
- MARCUSE, Herbert, 1957b: Die Idee des Fortschritts im Lichte der Psychoanalyse, in: FREUD IN DER GEGENWART, 1957, S. 425-440.
- MARCUSE, Herbert, 1963: Das Veralten der Psychoanalyse, in: Marcuse, 1965, S. 85-106.
- MARCUSE, Herbert [1964], 1970: Der eindimensionale Mensch, Neuwied; Berlin (Luchterhand).
- MARCUSE, Herbert, 1965: Kultur und Gesellschaft 2, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).

- MARCUSE, Herbert, 1966: Repressive Toleranz, in: SPUREN DER BEFREIUNG, 1981, S. 220-249.
- MARCUSE, Herbert, 1967a: Befreiung von der Überflußgesellschaft, in: Kursbuch, hrsg. von Hans Magnus Enzensberger, Kursbuch 16, März 1969, S. 185-198.
- MARCUSE, Herbert [1967b], 1980. Das Ende der Utopie. Vorträge und Diskussionen in Berlin 1967, Frankfurt a.M.
- MARCUSE, Herbert, 1969: Versuch über die Befreiung, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).
- MARCUSE, Herbert, 1970a: Der Friede als gesellschaftliche Lebensform, in: DER FRIEDE IM NUKLEAREN ZEITALTER, 1970, S. 85-93.
- MARCUSE, Herbert, 1971: Gesellschaftliche und psychologische Repression. Die politische Aktualität Freuds, in: DER STACHEL FREUD, Görlich u.a., 1980, S. 186-192.
- MARCUSE, Herbert, 1978a: Protozialismus und Spätkapitalismus - Versuch einer revolutionstheoretischen Synthese von Bahros Ansatz, in: SPUREN DER BEFREIUNG, 1981, S. 89-116.
- MARCUSE, Herbert, 1979: Die Angst des Prometheus. 25 Thesen zu Technik und Gesellschaft, in: die Tageszeitung 31.7.79, S. 3.
- MARX, Karl [1890], 1972: Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie (= MEW, Band 23, Berlin [Dietz Verlag]).
- MARX, Karl/ Friedrich ENGELS, 1973: Deutsche Ideologie (= MEW, Band 3, Berlin [Dietz Verlag]).
- MARX, Karl, 1974: Grundrisse der Kritik der Politischen Ökonomie (Rohentwurf) 1857-1858, Berlin (Dietz Verlag), 2. Aufl.
- MARXISMUS - PSYCHOANALYSE - SEXPOL, Band 1, 1970: hrsg. von Hans-Peter Gente, Frankfurt a.M.; Hamburg (Fischer).
- MARXISMUS - PSYCHOANALYSE - SEXPOL, Band 2: Aktuelle Diskussion, 1972: hrsg. von Hans-Peter Gente, Frankfurt a.M.; Hamburg (Fischer).
- MASSON, Jeffrey, 1986: Was hat man dir, du armes Kind, getan? Sigmund Freuds Unterdrückung der Verführungstheorie, Reinbek (Rowohlt).
- MATURANA, Humberto R., 1980: Man and Society, in: AUTOPOIESIS, COMMUNICATION AND SOCIETY, 1980, S. 11-31.
- MAUSE, Lloyd de, 1977: Hört ihr die Kinder weinen, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).
- MAX HORKHEIMER. Verwaltete Welt. Gespräch zwischen Prof. Dr. Max Horkheimer und Otmar Hersche, Zürich 1970 (Peter Schifferli, Verlags AG Die Arche).



- MAX HORKHEIMER heute. Werk und Wirkung, 1986: hrsg. von Alfred Schmidt und Norbert Altwicker, Frankfurt a.M. (Fischer).
- MAX HORKHEIMER in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten, 1973: dargestellt von Helmut Gumnior und Rudolf Ringguth, Reinbek bei Hamburg (Rowohlt-Bildmonographien).
- McCARTHY, Thomas, 1986: Philosophie und Wissenssoziologie. Zur Aktualität der Kritischen Theorie, in: DIE FRANKFURTER SCHULE UND DIE FOLGEN, 1986, S. 113-127.
- MEAD, George Herbert, 1976: Sozialpsychologie, Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft).
- MEAD, George Herbert, 1976a: Cooleys Beitrag zum soziologischen Denken in Amerika, in: MEAD, George Herbert, 1976, S. 366-391.
- MEAD, Margaret, 1974: Der Konflikt der Generationen. Jugend ohne Vorbild, München (Deutscher Taschenbuch Verlag).
- MENDEL, Gérard, 1972: Generationskrise. Eine soziopsychanalytische Studie. Literatur der Psychoanalyse, hrsg. von Alexander Mitscherlich, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).
- MENDEL, Gérard, 1973: Plädoyer für die Entkolonisierung des Kindes. Sozio-Psychoanalyse der Autorität, Olten; Freiburg i.Br. (Walter-Verlag).
- MERTENS, Wolfgang, 1987: Psychoanalyse im Wandel, in: Psychologie heute (März) 1987, S. 63-69.
- MILLER, Alice, 1979: Das Drama des begabten Kindes und die Suche nach dem wahren Selbst, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).
- MILLER, Alice, 1980: Am Anfang war Erziehung, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).
- MILLER, Alice, 1981: Du sollst nicht merken, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).
- MILLER, Alice, 1985: Bilder einer Kindheit, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).
- MILLER, Alice, 1988a: Der gemiedene Schlüssel, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).
- MILLER, Alice, 1988b: Das verbannte Wissen, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).
- MILLS, Charles Wright, 1973: Kritik der soziologischen Denkweise, Darmstadt; Neuwied (Luchterhand).
- MOLLENHAUER, Klaus, 1972: Theorien zum Erziehungsprozeß. Zur Einführung in erziehungswissenschaftliche Fragestellungen, München (Juventa) (= Grundfragen der Erziehungswissenschaft, Band 1).



- MORIN, Edgar, 1972: Der revolutionäre und der revolutionierte Mensch, in: MARXISMUS - PSYCHOANALYSE - SEXPOL, Band 2, 1972, S. 160-177.
- MORIN, Edgar, 1974: Das Rätsel des Humanen. Grundfragen einer neuen Anthropologie, München, Zürich (Piper).
- MUMFORD, Lewis, 1980: Mythos der Maschine. Kultur, Technik und Macht, Frankfurt a.M. (Fischer Taschenbuch Verlag), 16.-20. Tsd.
- MUMFORD, Lewis, 1981: Hoffnung oder Barbarei. Die Verwandlungen des Menschen, Frankfurt a.M. (Eichborn).
- N
- NEEL, Ann F., 1983: Handbuch der psychologischen Theorien, Frankfurt a.M. (Fischer).
- NEGT, Oskar, 1971: Soziologische Phantasie und exemplarisches Lernen. Zur Theorie und Praxis der Arbeiterbildung. Überarbeitete Neuausgabe, Frankfurt a.M. (Europäische Verlagsanstalt).
- NEGT, Oskar, 1974: 50 Jahre Institut für Sozialforschung. Eine Rede - gehalten am 5. Juli 1974 in der Universität Frankfurt, in: KLUGE/ NEGT, 1974, S. 115-132.
- NEGT, Oskar/ Alexander KLUGE, 1972: Öffentlichkeit und Erfahrung. Zur Organisationsanalyse von bürgerlicher und proletarischer Öffentlichkeit, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).
- NEGT, Oskar/ Alexander KLUGE, 1981: Geschichte und Eigensinn, Frankfurt a.M. (Zweitausendeins).
- NISCHK, Peter, 1976: Kursbuch für die Seele. Nutzen und Elend der Psychotherapie, München (C. Bertelsmann Verlag).
- NOLTE, Helmut, 1970: Psychoanalyse und Soziologie. Die Systemtheorien Sigmund Freuds und Talcott Parsons', Bern; Stuttgart; Wien (Verlag Hans Huber).
- O
- OELKERS, Jürgen, 1983: Antipädagogik. Herausforderung und Kritik, Braunschweig (Agentur Pedersen).
- OPP, Karl-Dieter, 1983: Die Entstehung sozialer Normen. Ein Integrationsversuch soziologischer, sozialpsychologischer und ökonomischer Erklärungen, Tübingen (Mohr).
- OTTOMEYER, Klaus, 1977: Ökonomische Zwänge und menschliche Beziehungen. Soziales Verhalten im Kapitalismus, Reinbek bei Hamburg (Rowohlt).
- OTTOMEYER, Klaus, 1982: Gesellschaftstheorien in der Sozialisationsforschung, in: HANDBUCH DER SOZIALISATIONSFORSCHUNG, 1982.



P

PÄDAGOGIK UND PSYCHOANALYSE. Beiträge zur Geschichte, Theorie und Praxis einer interdisziplinären Kooperation, 1985: hrsg. von Günther Bittner/ Christoph Ertle, Würzburg (Königshausen u. Neumann).

PARSONS, Talcott, 1968: Beiträge zur soziologischen Theorie, Neuwied am Rhein, Berlin (Luchterhand), 2. Aufl. (= Soziologische Texte, Bd. 15).

PARSONS, Talcott, 1972: Das System moderner Gesellschaften, München (Juventa) (= Grundfragen der Soziologie, Bd. 15).

PARSONS, Talcott, 1975: Gesellschaften. Evolutionäre und komparative Perspektiven, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).

PARSONS, Talcott, 1976: Zur Theorie sozialer Systeme, Opladen (Westdeutscher Verlag) (= Studienbücher zur Sozialwissenschaft, Bd. 14).

PARSONS, Talcott/ Edward SHILS/ Paul F. LAZARFELD, 1975: Soziologie - autobiographisch. Drei kritische Berichte zur Entwicklung einer Wissenschaft, München (Deutscher Taschenbuch Verlag), Stuttgart (Ferdinand Enke Verlag).

PETERSEN, Gisela, 1983: Kinder-Schäden. Über Ursache und Therapie psychischer Defekte, in: Kursbuch, hrsg. von K.M. Michel und T. Spengler, Juni 1983, S. 131-142.

PETROVIC, Gajo, 1986a: Die Bedeutung der Frankfurter Schule heute, in: DIE FRANKFURTER SCHULE UND DIE FOLGEN, 1986, S. 13-24.

PETROVIC, Gajo, 1986b: Die Frankfurter Schule und die Zagreber Philosophie der Praxis, in: DIE FRANKFURTER SCHULE UND DIE FOLGEN, 1986, S. 59-85.

PFAFF, Konrad, 1981: Freiheit und Liebe wider die "Ordnungen". Ein Versuch zu einer "Anarchie" des Friedens, Wellen (Mammut-Press).

PFAFF, Konrad, 1984: Lernen und Lieben wider die Ordnungen, Dortmund (Verlag Subjektsolidarität).

PFAFF, Konrad/ Stefanie KRENN, 1984a: Mut-Willige Grenzüberschreitung. Des Selbstverneiners Selbstentlassung aus dem Gefängnis, Dortmund (Verlag Subjektsolidarität).

PFAFF, Konrad/ Stefanie KRENN, 1984b: Die Herausforderung des Helfens. Ein Lese- und Reflexionsbuch, Dortmund (Verlag Subjektsolidarität).

PIONIERS DER TIEFENPSYCHOLOGIE, 1979: hrsg. von Josef Rattner, Wien; München; Zürich (Europaverlag).

PONGRATZ, Ludwig A., 1979: Schule und Sozialcharakter. Pädagogische Reflexionen im Anschluß an Erich Fromm, in:



Zeitschrift für Pädagogik, Jg. 25/1979 (Heft 2, April 1979), S. 169-180.

PRECHTL, Peter, 1983: Bedürfnisstruktur und Gesellschaft. Die Problematik der Vermittlung von Bedürfnis des Menschen und gesellschaftlicher Versagung bei Gehlen, Fromm und Marcuse, Würzburg (Königshausen u. Neumann) (= Studien zur Anthropologie, Bd. 3).

PREUSS, Ulrich K., 1975: Bildung und Herrschaft. Beiträge zu einer politischen Theorie des Bildungswesens, Frankfurt a.M. (Fischer).

PSYCHOANALYSE ALS SOZIALWISSENSCHAFT, 1971: Mit Beiträgen von Alfred Lorenzer, Helmut Dahmer, Klaus Horn, Karola Brede, Enno Schwanenberg, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).

PSYCHOANALYSE, MARXISMUS UND SOZIALWISSENSCHAFTEN. Aufsätze, 1972: s'Gravenhage, 2. verb. Aufl.

Q

R

RATTNER, Josef, 1983: Psychologie der zwischenmenschlichen Beziehungen. Eine Einführung in die Sozialpsychologie Harry Stack Sullivans, Frankfurt a.M. (Fischer Taschenbuch Verlag).

REICH, Wilhelm [1933], 1973: Charakteranalyse, Frankfurt a.M. (Fischer).

REICH, Wilhelm, 1971: Die sexuelle Revolution. Zur charakterlichen Selbststeuerung des Menschen, Frankfurt a.M. (Fischer).

REIJEN, Willem van, 1986: Philosophie als Kritik. Einführung in die Kritische Theorie, Königstein/Ts. (Athenäum).

REIMANN, Bruno H., 1973: Psychoanalyse und Gesellschaftstheorie, Darmstadt; Neuwied (Luchterhand).

REIMANN, Horst, 1979: Basale Soziologie. Hauptprobleme, Opladen (Westdeutscher Verlag), 2. verb. Aufl.

REIN, Gerhard, 1976: Dienstagsgespräche mit Zeitgenossen, Stuttgart; Berlin (Kreuz-Verlag).

REINHOLD, Gerd, 1982: Sozialisation: Personbildung und Gesellschaft, in: KULTUR UND INSTITUTION, 1982, S. 107-129.

RICHTER, Horst E., 1969: Eltern, Kind und Neurose. Die Rolle des Kindes in der Familie, Reinbek bei Hamburg (Rowohlt).

RICKERT, John, 1983, The Fromm-Marcuse Debate Revisited (unveröffentl. Manuskript).

RICKERT, John, 1986: The Fromm-Marcuse Debate Revisited, in: Theory and Society, Jg. 15/1986, S. 351-400.



- RIEMANN, Fritz, 1985: Grundformen der Angst. Eine tiefenpsychologische Studie, München (Reinhardt), 270.Tsd.
- RIESMAN, David/ Reuel DENNEY/ Nathan GLAZER [1950], 1967: Die einsame Masse. Eine Untersuchung der Wandlungen des amerikanischen Charakters, Reinbek bei Hamburg (Rowohlt), 79.-85.Tsd.
- ROLFF, Hans-G., 1973: Sozialisation und Auslese durch die Schule, Heidelberg (Quelle & Meyer) (= Gesellschaft und Erziehung, Teil VII), 6. Aufl.
- ROTHER, Hans-Joachim, 1987: Zur Erinnerung an Karl Landauer - geb. am 12.10.1887 in München, gest. am 27.1.1945 in Bergen-Belsen, Materialien aus dem Sigmund-Freud-Institut Frankfurt, Nr. 4/1987.
- RUBINS, Jack L., 1980: Karen Horney. Sanfte Rebellion der Psychoanalyse. Biographie, München (Kindler).
- S
- SAHMEL, Karl-Heinz, 1979a: Ausgewählte Bibliographie der Schriften von und über Herbert Marcuse, in: JAHRBUCH ARBEITERBEWEGUNG, Band 6, 1979, S. 271-301.
- SAHMEL, Karl-Heinz, 1979b: Vernunft und Sinnlichkeit. Eine kritische Einführung in das philosophische und politische Denken Herbert Marcuses, Königstein/Ts. (Forum Academicum in der Verlagsgruppe Athenäum, Hain, Scriptor, Hanstein) (= Monographien Zur Philosophischen Forschung, Band 187).
- SAPIR, I., 1970: Freudismus, Soziologie, Psychologie (1929/30), in: MARXISMUS - PSYCHOANALYSE - SEXPOL, Band 1, 1970, S. 37-79.
- SCHACHTEL, Ernst, 1941: Rezension zu Erich Fromm, Escape from Freedom, in: ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALFORSCHUNG, Jg.9/1941, S. 491-495.
- SCHAD, Susanna Petra, 1972: Empirical Social Research in Weimar Germany, Paris; Den Haag.
- SCHAFF, Adam, 1970: Marxismus und das menschliche Individuum, Reinbek bei Hamburg (Rowohlt).
- SCHAFF, Adam, 1975: Humanismus, Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie des Marxismus. Philosophische Abhandlungen, Wien (Europaverlag).
- SCHAFF, Adam, 1987a: Wohin führt der Weg? Überleben in der Informationsgesellschaft. Bericht für den Club of Rome, München (Goldmann).
- SCHAFF, Adam, 1987b: Mexikanische Erinnerungen. Erich Fromm zum Gedächtnis, in: DER UNBEKANNTE FROMM, 1987, S. 38-45.
- SCHULER, Max, 1929: Philosophische Weltanschauung, Bonn (Verlag Von Friedrich Cohen).



- SCHELER, Max, 1962: Die Stellung des Menschen im Kosmos, Bern; München (Francke Verlag), 6. Aufl.
- SCHELER, Max, 1960: Die Wissensformen und die Gesellschaft, Bern; München (Francke Verlag), 2. Aufl. (= Max Scheler - Gesammelte Werke, Bd. 8).
- SCHMIDT, Alfred, 1970: Die "Zeitschrift für Sozialforschung": Geschichte und gegenwärtige Bedeutung, in: ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALFORSCHUNG, Band 1, Reprint, München 1970, S. 5*-63*.
- SCHMIDT, Alfred, 1971: Der Begriff der Natur in der Lehre von Marx, Frankfurt a.M.
- SCHMIDT, Alfred, 1974: Zur Idee der Kritischen Theorie. Elemente der Philosophie Max Horkheimers, München (Carl Hanser Verlag).
- SCHOECK, Helmut, 1969: Kleines Soziologisches Wörterbuch, Freiburg i.Br. (Herder-Bücherei).
- SCHOENEBECK, Hubertus von, 1985: Antipädagogik im Dialog. Eine Einführung in antipädagogisches Denken, Weinheim; Basel (Beltz).
- SCHÖFTHALER, Traugott, 1985: Soziologie als "interaktionsfreie Kommunikation". Niklas Luhmanns leidenschaftlicher Antihumanismus, in: Das Argument, 27. Jg./1985, Nr. 151, S. 372-383.
- SCHÜLEIN, Johann, 1981: Jenseits des Leistungsprinzips - Marcuse und Freud, in: SPUREN DER BEFREIUNG, 1981, S. 117-136.
- SCHWANENBERG, Enno, 1971: Psychoanalyse versus Sozioanalyse oder Die Aggression als kritisches Problem im Vergleich Freud und Parsons, in: PSYCHOANALYSE ALS SOZIALWISSENSCHAFT, 1971, S. 199-236.
- SEVE, Lucien, 1973: Marxismus und Theorie der Persönlichkeit, Frankfurt a.M. (Verlag Marxistische Blätter), 2. Aufl.
- SEXUELLER MISSBRAUCH VON MÄDCHEN. Dokumentation eines Hearings vom 24. Juni 1988, hrsg. v. Frauenbüro der Stadt Dortmund.
- SÖLLNER, Alfons, 1979: Geschichte und Herrschaft. Studien zur materialistischen Sozialwissenschaft 1929-1942, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).
- SOCIALIST HUMANISM. An International symposium, 1967: edited by Erich Fromm, London (Allan Lane The Penguin Press).
- SOZIALFORSCHUNG ALS KRITIK. Zum sozialwissenschaftlichen Potential der kritischen Theorie, 1982: hrsg. von Wolfgang Bonß und Axel Honneth, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).
- SPITZ, René A., 1967: Vom Säugling zum Kleinkind. Naturgeschichte der Mutter-Kind-Beziehungen im ersten Lebensjahr, Stuttgart (Klett).



- SPITZ, René A., 1976: Vom Dialog. Studien über den Ursprung der menschlichen Kommunikation und ihre Rollen in der Persönlichkeitsbildung, Stuttgart (Klett).
- SPUREN DER BEFREIUNG - HERBERT MARCUSE. Ein Materialienbuch zur Einführung in sein politisches Denken, 1981: hrsg. von Detlev Claussen, Darmstadt; Neuwied (Luchterhand).
- STAUDINGER, Hugo, 1981: Die positive Bedeutung der Frankfurter Schule für die Überwindung der Krise unserer Zeit, in: Politik und Zeitgeschichte, B 50/81, S. 3-18.
- STEIGERWALD, Robert, 1972: Eine Kritik an Herbert Marcuses Schrift: 'Triebstruktur und Gesellschaft', in: MARXISMUS - PSYCHOANALYSE - SEXPOL, Band 2, 1972, S. 223-240.
- STEINHAGE, Rosemarie, 1988: Beratung und Therapie mit Frauen, die als Mädchen sexuell mißbraucht wurden, in: GwG Zeitschrift 72, 19. Jg., September 1988, S. 44-51.
- STIERLIN, Helm, 1978: Delegation und Familie. Beiträge zum Heidelberger familiendynamischen Konzept, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).
- STROMBERGER, Peter/ Will TEICHERT, 1978: Einführung in soziologisches Denken, Weinheim, Basel (Beltz).
- STUDIEN ÜBER AUTORITÄT UND FAMILIE, 1936: Forschungsberichte aus dem Institut für Sozialforschung, hrsg. von Erich Fromm, Max Horkheimer, Hans Mayer, Herbert Marcuse u.a., Paris (Librairie Félix Alcan).
- SULLIVAN, Harry Stack, 1950: Tensions Interpersonal and International. A Psychiatrist's View, in: TENSIONS THAT CAUSE WARS, 1950, S. 79-138.
- SULLIVAN, Harry Stack, 1983: Die interpersonale Theorie der Psychiatrie, Frankfurt a.M. (Fischer).
- T
- TAUSCHER, Petra, 1985: Nekrophilie und Faschismus. Erich Fromms Beitrag zur soziobiographischen Deutung Adolf Hitlers und weitere sozialpsychologische Interpretationen, Frankfurt a.M. (Haag + Herchen) (= Forschungen zu Erich Fromm, Band 1).
- TENSIONS THAT CAUSE WARS. Common statement and individual papers by a group of social scientists brought together by UNESCO, 1950: edited by Hadley Cantril, Urbana (University of Illinois Press).
- TESCHITZ, Karl, 1970: Rezension. Erich Fromm, Autorität und Familie (1936), in: MARXISMUS - PSYCHOANALYSE - SEXPOL, Band 1, 1970, S. 307-309.
- THEODOR W. ADORNO, 1977: hrsg. von Heinz Ludwig Arnold, München (edition text + kritik).



THEODOR W. ADORNO ZUM GEDÄCHTNIS. Eine Sammlung, 1971: hrsg. von Hermann Schweppenhäuser, Frankfurt a.M. (Suhrkamp).

THOMPSON, Clara [1951], 1952: Die Psychoanalyse. Ihre Entstehung und Entwicklung, Zürich (Pan-Verlag).

TIEFENPSYCHOLOGIE UND PÄDAGOGIK. Über die emotionalen Grundlagen des Erziehens, 1977: hrsg. von Michael Pflüger, Stuttgart (Klett).

TOPITSCH, Ernst, 1961: Sozialphilosophie zwischen Ideologie und Wissenschaft, Neuwied am Rhein (Hermann Luchterhand Verlag) (= Soziologische Texte, Bd., 10).

U

V

VRANICKI, Predrag, 1974: Geschichte des Marxismus, 2 Bde., Frankfurt a.M. (Suhrkamp).

VRANICKI, Predrag, 1978: Erich Fromm - Sozialpsychologie zwischen Freud und Marx, in: ERICH FROMM. MATERIALIEN, 1978, S. 15-31.

W

WATZLAWICK, Paul, 1978: Wie wirklich ist die Wirklichkeit? Wahn - Täuschung - Verstehen, München (Serie Piper).

WEBER, Max [1922], 1964: Wirtschaft und Gesellschaft, hrsg. von Johannes Winckelmann, 2 Halbbände, Köln; Berlin, 2. Aufl.

WEHR, Helmut, 1987: Humane Erziehung in einem entfremdeten Schulalltag? In: ERICH FROMM UND DIE PÄDAGOGIK, 1987, S. 138-156.

WEHR, Helmut, 1989: Das Subjektmodell der Kritischen Theorie Erich Fromms als Leitbild humanistischen pädagogischen Handelns, Frankfurt a.M.; Bern; New York; Paris (Verlag Peter Lang) (= Studien zur Erziehungswissenschaft, Band 27).

WEHR, Helmut, 1990: Fromm zur Einführung, Hamburg (Ed. SOAK im Junius Verlag).

WEILER, Hagen, 1987: Vorlesungen zur politischen Kritik an Psychoanalyse und Pädagogik, Frankfurt a.M. (Haag + Herchen) (= Materialien zur sozialwissenschaftlichen Forschung (MaSoFo) - Band 4).

WELLMER, Albrecht, 1986: Die Bedeutung der Frankfurter Schule heute, in: DIE FRANKFURTER SCHULE UND DIE FOLGEN, 1986, S. 25-34.

WIEGAND, Ronald, 1973: Gesellschaft und Charakter. Soziologische Implikationen der Neopsychoanalyse. Von Erich Fromm



über Karen Horney zu Harry Stack Sullivan, München (Kindler).

WIGGERSHAUS, Rolf, 1986: Die Frankfurter Schule. Geschichte - Theoretische Entwicklung - Politische Bedeutung, München; Wien (Hanser).

WILHELM REICH ÜBER SIGMUND FREUD. Von der Psychoanalyse zur Orgonomie. Über Marxismus und Psychoanalyse. Gespräche und Materialien 1933-1954, Deutsche Erstausgabe 1969: hrsg. von der Gesellschaft Zur Bekämpfung Der Emotionalen Pest, Berlin-Schöneberg.

WILSON, Edward O., 1980: Biologie als Schicksal. Die soziobiologischen Grundlagen menschlichen Verhaltens, Frankfurt a.M., Berlin, Wien (Ullstein).

WILSON, Michael, 1982: Das Institut für Sozialforschung und seine Faschismusanalysen, Frankfurt a.M.; New York (Campus).

WINKLER, Michael, 1985: Über das Pädagogische an der Antipädagogik, in: Zeitschrift für Pädagogik, 31. Jg./1985, Nr. 1, S. 65-76.

WINKLER, Michael, 1982: Stichworte zur Antipädagogik. Elemente einer historisch-systematischen Kritik, Stuttgart (Klett-Cotta).

WINNICOTT, Donald W., 1973: Vom Spiel zur Kreativität, Stuttgart (Klett).

WINNICOTT, Donald W., 1974: Reifungsprozesse und fördernde Umwelt, München (Kindler).

WINNICOTT, Donald W., 1976: Von der Kinderheilkunde zur Psychoanalyse, München (Kindler).

WINNICOTT, Donald W., 1978: Familie und individuelle Entwicklung, München (Kindler).

WRONG, Dennis H., 1961: The Oversocialized Concept of Man in Modern Sociology, in: American Sociological Review, 26/1961, p. 183-193.

X
Y
Z

ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALFORSCHUNG, hrsg. von Max Horkheimer, Jg. 1-9/1932-1941, München (Deutscher Taschenbuch Verlag: dtv reprint) 1980.

ZUR IDEE EINER PSYCHOANALYTISCHEN SOZIALFORSCHUNG. Dimensionen szenischen Verstehens. Alfred Lorenzer zum 65. Geburtstag, 1987: hrsg. von Jürgen Belgrad, Bernard Görlich, Hans-Dieter König, Gunzelin Schmid Noerr, Frankfurt a.M. (Fischer).